Nr. 4. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 4. Januar

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und

Agenturen in Deutschland: In allen Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. J. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. F. furt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & C.

Deutschland.

Berlin, 3. Januar. Der Kaiser nahm gestern um 11 Uhr Vormittags noch die Meldung des Hauptmanns von Natzmer vom Garde-Schützen-Bataillon entgegen. Zur Frühstückstafel waren Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen mit ihrem Gefolge geladen. Nach derselben unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinschaftlichen Spaziergang in den Anlagen des Neuen Palais. Um 4 Uhr Nachmittags empfing der Kaiser den Reichskanzler Grafen Caprivi, sowie den Staatssekretär des Auswärtigen, Frhrn. Marschall von Bieberstein, zu längerem Vortrage und arbeitete dann bis vor Beginn der Tafel für die kommandirenden Generale allein im Arbeitszimmer des Neuen Palais. Bei der Tafel für die kommandirenden Generale saßen der Kaiser und die Kaiserin sich gegenüber. Zur Rechten der Kaiserin saß Prinz Heinrich von Preußen, zur Linken Prinz Friedrich von Hohenzollern, kommandirender General des 3. Armeekorps. Zur Rechten des Kaisers hatte der kommandirende General des 8. Armeekorps, Generaloberst Freiherr von Loë, zur Linken der kommandirende General des 9. Armeekorps, General Graf v. Waldersee, seinen Platz. Heute Vormittag hörte der Kaiser von 9 Uhr ab den Vortrag des Wirklichen Geheimen Rath Dr. v. Lucanus und empfing daran anschließend den Ministerpräsidenten Grafen B. zu Eulenburg.

— Als der Kaiser am Sonnabend Kiel verlassen hatte, ließ, wie der „Hamb. Korresp." meldet, Prinz Heinrich durch seinen Adjutanten Premier-Lieutenant von Rüxleben den Chef der Kieler Polizei, Bürgermeister Lorey, zu sich bescheiden und theilte ihm mit, daß der Kaiser ihm aus Anlaß der Ergreifung der beiden französischen Offiziere den Rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen habe. Der Prinz gratulirte dem Bürgermeister zu dieser Auszeichnung.

— Wie die Münchener „Allg. Ztg." meldet, hat der Prinzregent von Baiern bei dem diesmaligen Jahreswechsel nicht allein mit den befreundeten regierenden Fürsten, sondern auch mit dem Fürsten Bismarck auf telegraphischem Wege Glückwünsche ausgetauscht.

— Der Finanzminister Dr. Miquel hat den Reichskanzler und die anderen preußischen Minister für den 9. Januar Abends um 6½ Uhr zur Tafel geladen. Auch einige Reichstagsmitglieder haben Einladungen erhalten.

— Die gestrige Sitzung des Staatsministeriums, an welcher auch der Reichskanzler und der Kriegsminister von Bronsart-Schellendorff theilnahmen, dauerte wieder beinahe 5 Stunden, von 2 bis gegen 7 Uhr Abends.

— Den Mitgliedern des Bundesrathes sind die Vorschläge der Börsen-Enquete-Kommission noch in zwei besonderen Zusammenstellungen übermittelt worden. Die eine Zusammenstellung ist nach der Systematik des Berichtes, die andere nach gesetzgeberischen und verwaltungsrechtlichen Gesichtspunkten geordnet.

** Der Handelsvertrag mit Rumänien ist ratifizirt worden und eine differentielle Zollbehandlung für rumänisches Getreide deshalb nicht eingetreten. Der Landwirthschaft hätte ein solcher Differentialzoll übrigens nicht das Mindeste genützt. Das hat, wie aus dem kürzlich erschienenen Bericht über die Verhandlungen in der letzten Ausschußsitzung des Zentralverbandes deutscher Industrieller hervorgeht, der Geschäftsführer des Zentralverbandes, Generalsekretär Bueck, in überzeugender Weise dargethan. Herr Bueck wies in seiner Beweisführung zunächst darauf hin, daß die Wirkung der Schutzzölle auf die Inlandspreise außerordentlich verschieden sein könne. Bei Artikeln, welche wir in der Lage sind, in genügender Menge für unseren Konsum und sogar über die Anforderungen dieses Konsums hinaus zu fabriziren, werden gewöhnlich die Schutzzölle keinen Einfluß auf die Gestaltung der Preise im Inlande haben. So sind bei ungünstiger Konjunktur wohl schon häufig Handelseisen und grobe Garne zu denselben Preisen, wie in England und wohl auch darunter in Deutschland verkauft worden. Anders verhält es sich bei denjenigen Artikeln, welche im Inlande nicht in genügender Menge hergestellt werden. Hier übt der Schutzzoll je nachdem ganz oder theilweise eine Wirkung aus. Das ist beispielsweise mit den sehr feinen Baumwollengarnen der Fall. Es ist auch der Fall bei dem Brodgetreide, in welchem wir bereits seit Jahren nicht mehr den Bedarf durch inländische Produktion decken. Während aber die industrielle Produktion nach dem Willen der Produzenten dauernd auf demselben Stande erhalten werden kann und Schwankungen nur dann erzeugt werden, wenn der Konsum es verlangt, hängt umgekehrt bei der Landwirthschaft die Erzeugungsmenge nicht von dem Willen der Produzenten ab, der Konsum dagegen bleibt sich, abgesehen von der Steigerung der Bevölkerung, fast gleich; denn mehr als sich satt essen, kann Niemand. Dieses Schwanken der landwirthschaftlichen Produktion und damit auch des Bedarfs eines Landes vom Auslande wird für Deutschland daraus völlig klar, daß im Erntejahr vom 1. Juli 1891 bis 1892 wegen der sehr schlechten Ernte 13 Prozent des ganzen Verbrauchs an Roggen und 30 Prozent desjenigen an Weizen eingeführt werden mußten, im nächsten Jahre, einem guten Erntejahr, dagegen nur 2 Prozent Roggen und 18 Prozent Weizen eingeführt zu werden brauchten. Dadurch ist das Sinken der Getreidepreise von der exorbitanten Höhe des Jahres 1891—92 auf die Tiefe des folgenden Jahres zu erklären. Das für unsere Landwirthschaft höchst beklagenswerthe Sinken der Getreidepreise hat sich seitdem fortgesetzt und zwar, trotzdem seit längerer Zeit schon der Getreidezoll gegen Rußland von 5 Mark auf 7½ Mark durch den Kampfzoll erhöht ist. Und eine solche differentielle Zollbehandlung des Getreides würde auch künftig nichts weiter zur Folge haben, als daß das Getreide nur über diejenigen Grenzen eingeführt wird, an denen der ermäßigte Zollsatz Geltung hat. Herr Bueck hat in dieser Beziehung interessante Zahlen angezogen. Er verglich den Weizenimport Deutschlands für die ersten neun Monate des Jahres 1890 und des Jahres 1893. In beiden Perioden waren die Einfuhrmengen merkwürdigerweise ziemlich gleich, im Jahre 1890 wurden 551 354 und im Jahre 1893 bis Oktober 555 864 Tonnen eingeführt. Rußland brachte uns davon in der ersten Periode 395 750 Tonnen, in der zweiten nur rund 15 000 Tonnen. Oesterreich, welches seit Februar 1892 den ermäßigten Zollsatz genießt, hatte im Jahre 1890: 87 360 Tonnen, 1893 nur 11 710 Tonnen geliefert. Aus beiden Ländern war also bei verschiedener tarifarischer Behandlung die Einfuhr an Weizen außerordentlich zurückgegangen. Die Ursache hiervon aber liegt in der kolossalen Zufuhr von Nordamerika. In der hier in Rede stehenden Periode des Jahres 1890 haben die Vereinigten Staaten nur 50 370 Tonnen, in den ersten neun Monaten des Jahres 1893 aber 261 862 Tonnen nach Deutschland eingeführt. Hält man diese Zahlen gegen die außerordentlich starke russische Zufuhrabnahme, so wird man Herrn Bueck zugeben müssen, daß, wenn der Bedarf in Deutschland sich in Folge guter Ernten auf gewöhnlicher Höhe hält, Getreide in Deutschland, bei dem Vorhandensein von Differentialzöllen, nur über diejenigen Grenzen eingeführt wird, an denen der ermäßigte Zollsatz Geltung hat.

** Gegenüber den neulichen Auslassungen des Professors Reuleaux über seine Aeußerungen auf dem internationalen Ingenieurkongreß in Chicago theilt die Redaktion von „Stahl und Eisen", nachdem sie auf die verschiedensten Widersprüche in den Reuleauxschen Bemerkungen hingewiesen, mit, daß von ersten Fachmännern des praktischen Maschinenbaues schon jetzt konstatirt wird, daß der Schaden, welcher Deuschlands Ansehen aus den durch die Reuleauxschen Unklarheiten geradezu herausgeforderten Verdächtigungen, die das Ausland bereits genügend ausgebeutet hat, erwachsen ist, jahrelanger angestrengter Arbeit zu seiner Ausbesserung bedürfe. Ihre letzte Aeußerung in dieser Angelegenheit schließt die Redaktion von „Stahl und Eisen" mit folgenden Worten: „Unsere Nation ist thatsächlich dessen überdrüssig, daß auf ihre Kosten nicht fachmännische Leute à la Reuleaux in das Ausland entsandt werden, Leute, die anderen Nationen auf Kosten Deutschlands überflüssige Artigkeiten sagen, Leute, welche die deutsche Industrie und ihre Arbeiter in einer schwerwiegende Mißdeutungen und in Folge dessen enorme Schädigungen hervorrufenden Weise beurtheilen, Leute, die sich, wie er, in der Affaire des Mannesmannverfahrens so gründlich bloßgestellt haben, daß das allgemeine Urtheil, worüber nur noch Herr Reuleaux in bemeidenswerther Naivetät im Unklaren zu sein scheint, mit solchen Persönlichkeiten völlig fertig ist. Hoffentlich wird es die Staatsregierung für die Zukunft auch sein."

— Gräfin Hartenau, welche vom Bureau der Sobranje telegraphisch von dem Beschlusse, der ihr eine Pension gewährt, benachrichtigt wurde, hat nach der „N. Fr. Pr." an den Präsidenten folgendes Telegramm gesendet:

„Wollen Sie der Regierung und der Sobranje meinen Dank für den hochherzigen Akt aussprechen, der mich umsomehr rührt, als er in der Erinnerung an Ihren ersten Fürsten geschah, der mit seinem ganzen Herzen dieser ruhmvollen Nation ergeben war."

— Nach einem gestern hier eingetroffenen Telegramm aus Kamerun sind bis zum 31. Dezember zwölf und am gestrigen Tage weitere zehn Rebellen, darunter die Rädelsführer, durch eingeborene Schwarze aufgegriffen und an das Gouvernement abgeliefert worden.

Wie ferner die „Koln. Ztg." aus München berichtet, reist der Gouverneur Zimmerer am 10. Januar mit dem Woermann-Dampfer „Hamburg" nach Kamerun ab und trifft dort gegen den 10. Februar ein. Briefliche Nachrichten aus Kamerun werden Ende Januar erwartet. Der Kreuzer „Sperber" von Kapstadt ist nach Kamerun befördert; die Entsendung weiterer Kriegsschiffe unterbleibt. Den Gouverneur begleiten ein Offizier und ein Beamter als Ersatz des gefallenen Assessors Niebow; sie werden versuchen, unterwegs Mannschaften anzuwerben. — Einer längeren Berliner Korrespondenz desselben Blattes ist noch folgendes Thatsächliche zu entnehmen:

Vom Kanzler Leist liegt noch in der letzten Nummer des „Deutschen Kolonialblattes" ein deutliches Zeugniß für die Bedeutung vor, die er einer guten Behandlung der Eingeborenen beimißt. Dort wird eine von ihm ausgefertigte Instruktion an den Leiter der Yaunde-Station, Herrn Zenker, abgedruckt, in der es wörtlich heißt: „Im Verkehr mit den Eingeborenen wollen Sie vor Allem darauf bedacht sein, Streitigkeiten zu vermeiden und freundliche Beziehungen zu knüpfen und aufrecht zu erhalten." Ob Herr Leist bei den jüngsten Ereignissen zugegen gewesen, steht nicht fest.

— Ein Organ der baierischen Zentrumspartei, die „Donau-Zeitung" in Passau, bemerkte vor einigen Tagen, für die baierischen Bauern habe der deutsch-russische Vertrag den bisherigen Schrecken nicht mehr, da Baiern nur von Rumänien und Bulgarien aus gerade mit jenen Getreidearten — Weizen und Gerste — „überfluthet" (?) werde, die in Baiern mit Vorzug angebaut werden:

„Ja, der deutsch-russische Handelsvertrag ist vielleicht geeignet, diese Ueberschwemmung von der unteren Donau her zurückzudämmen und so als Erlösung von der drückenden Konkurrenz der Donaustaaten zu wirken. Es ist darum gar nicht undenkbar, daß der deutsch-russische Handelsvertrag, gegen welchen auch in Baiern viel gesprochen und geschrieben worden ist, schließlich die Gutheißung der baierischen Zentrumsabgeordneten wird finden müssen."

Von anderer, baierisch-klerikaler Seite wird dieser Auffassung widersprochen; immerhin ist es bemerkenswerth, daß sie vertreten wird.

** Mit dem 4. Januar beginnt die Zeit, in welcher den zuständigen steuerbehördlichen Stellen die ausgefüllten Steuererklärungsformulare für das Jahr 1894—95 zugestellt werden sollen. Da irrthümliche Ausfüllungen den Behörden Arbeit und den Steuerpflichtigen Mühen und Unbequemlichkeiten bereiten, so machen wir darauf aufmerksam, daß feststehende Einnahmen nach ihrem Betrage für das Steuerjahr, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Einnahmen nach dem Durchschnitte der drei der Veranlagung unmittelbar vorangegangenen Jahre zu berechnen sind. Unter dem Jahre in letzterer Beziehung ist das Wirthschaftsjahr des zu Veranlagenden zu verstehen ohne Rücksicht darauf, ob dasselbe mit dem Kalender- oder Steuerjahr zusammenfällt oder nicht. Ueber die nähere Berechnungsart des Einkommens für die Steuererklärung giebt übrigens der bei der erstmaligen Einholung der Erklärungen für das Jahr 1892—93 den Steuerpflichtigen zugestellte Auszug aus den Ausführungsanweisungen zum Einkommensteuergesetz die beste Auskunft. Dieser Auszug hat einige wenige schon vor der Veranlagung auf das Jahr 1893—94 bekannt gegebene Aenderungen erfahren, welche sich hauptsächlich auf die Berechnung von Abzügen erstrecken. Seitdem ist er unverändert geblieben und dient als der beste Wegweiser bei der Berathung des steuerpflichtigen Einkommens. Die Steuererklärungen müssen übrigens, falls sie von der Behörde anerkannt werden sollen, mit dem vollen Namen des Steuerpflichtigen unterzeichnet sein. Die Nachtheile, welche aus der Unterlassung der Einreichung der Steuererklärung erwachsen, sind beträchtlich. Schon die Nichtinnehaltung der für die Einreichung vorgeschriebenen Frist hat den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das betreffende Steuerjahr zur Folge. Wenn aber auf eine nochmalige Aufforderung die Erfüllung nicht innerhalb vier Wochen erfolgt, so ist neben der veranlagten Steuer ein Zuschlag von 25 Prozent zu zahlen und außerdem die durch die Unterlassung dem Staate entzogene Steuer zu entrichten. Die Festsetzung des Zuschlages steht der Regierung zu, gegen welche nur die Beschwerde an den Finanzminister zulässig ist.

— Die „Voss. Ztg." bespricht heute die Chancen des Handelsvertrages mit Rußland. Sie ist der Ueberzeugung, daß die Regierung im Falle der Ablehnung dieses Vertrages ihre Stütze bei der Linken suchen müsse, und daß dann unter solcher Voraussetzung die Regierung auf einen entscheidenden Sieg im Wahlkampfe rechnen könne. Allein der Handelsvertrag mit Rußland ist nicht so epochemachend, um für die Haltung der liberalen Partei ausschlaggebend zu sein; es müßten der Linken ganz andere Konzessionen gemacht werden, wenn sie freudig und nachdrücklich den Kampf für die Regierung führen soll. Man müsse aber berechtigte Zweifel hegen, ob die Regierung auch den Muth und den Willen habe, ihre Unterstützung bei den Liberalen zu suchen. Es wäre ein verhängnißvoller Fehler der Regierung, wenn sie den Jeremiaden der Agrarier nachgeben würde; sie muß die schwierigen Fragen des Identitätsnachweises und der Staffeltarife unabhängig vom russischen Vertrage behandeln. Sie muß nachdrücklich die Annahme des letzteren fordern, dann erst dürfte ihr der Sieg gewiß sein.

— Von dem Grafen Arnim-Schlagenthin erhält die „Nat.-Ztg." eine Zuschrift, die sich gegen eine Behauptung wendet, welche in dem vor einiger Zeit erschienenen Buch von Dr. H. Blum aufgestellt ist: Der Vater des Grafen Arnim-Schlagenthin, Graf Harry Arnim, habe seine amtliche Stellung als Botschafter in Paris dazu benutzt, um mit Baron Hirsch Spekulationsgeschäfte zu machen. In der Zuschrift wird um Veröffentlichung eines Schreibens ersucht, das Graf Arnim-Schlagenthin am 8. Dezember v. J. an den Fürsten Bismarck gerichtet hat. Es heißt in diesem, welches Bezug nimmt auf ein Schreiben des Fürsten Bismarck an Kaiser Wilhelm I. vom 14. April 1873, das später veröffentlicht wurde:

„Ich will vorläufig nur auf einen Theil Ihres Schreibens vom 14. April 1873 Ihre Aufmerksamkeit lenken. Derselbe lautet: „Ich habe und nicht ich allein den Verdacht, daß er (d. h. Graf Harry Arnim) seine geschäftliche Thätigkeit gelegentlich seinen persönlichen Interessen unterordnet. Beweisen läßt sich dergleichen nicht." — Die unerhörte Verdächtigung, die Sie 1876 mit dem merkwürdigen Zusatz: „Beweisen läßt sich dergleichen nicht", der erstaunten Welt durch den „Reichsanzeiger" verkündigten, hat jetzt, zwölf Jahre nach dem Tode meines Vaters, zu einer bestimmten Anschuldigung sich verdichtet. Herr Dr. Blum erzählt in seinem neuesten Werke: „Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks", mein Vater habe im März 1873 die Verhandlungen wegen Zahlung der französischen Kriegsentschädigung verzögert, um so das Gelingen eines von ihm in Gesellschaft mit dem Baron Hirsch in Paris unternommenen Spekulationsgeschäfts zu ermöglichen. — Woher hat nun Herr Blum diese Fabel? Ew. Durchlaucht wollen mir geneigtest gestatten, Sie daran zu erinnern, daß, als der Staatsanwalt meinen Vater des Landesverraths anklagte, weil er die Verhandlungen im März 1873 absichlich verzögert habe, er diese Anklage damit begründete, Sie hätten meinen Vater zur schleunigen Behandlung der Sache durch ein Telegramm aufgefordert, welches bezüglich der Vertragsbedingungen die Anweisung enthielt: C'est à prendre ou à laisser. Das Telegramm schloß, so sagt die Klageschrift, mit den Worten: „Wenn nicht, nicht." Ew. Durchlaucht konnte es indessen nicht unbekannt sein, daß hier ein bedauerlicher Irrthum vorlag. Denn thatsächlich schloß das Telegramm mit den Worten: „Wir können es abwarten," welche allerdings den Eindruck, daß die Verhandlungen sehr eilig waren, hervorzurufen nicht geeignet waren. — Diese Worte waren fortgelassen. Es wird Niemand so naiv sein, den Staatsanwalt für diesen Irrthum verantwortlich zu machen. — Unter diesen Umständen ist es meine Pflicht, Euer Durchlaucht um eine bestimmte, jeden Zweifel ausschließende Erklärung zu bitten, wie Sie zu der Seite 189 seines Buches von Blum gegebenen Darstellung stehen. Denn heute kann es Ihnen nicht mehr zweifelhaft sein, daß, soweit die Thätigkeit meines Vaters in Frage kommt, eine Verzögerung der Verhandlungen im März 1873 überhaupt nicht stattgefunden hat. Was damals sich ereignete, war kurz Folgendes: Feldmarschall Manteuffel, dem französischerseits Herr von St. Vallier attachirt war, verhandelte selbstständig, während der Botschafter in Paris der eigentliche Unterhändler war, mit der französischen Regierung durch die Vermittelung von St. Vallier. Der deutsche Botschafter in Paris wurde über das, was Herr von Manteuffel that und zu thun angewiesen war, nicht genügend auf dem Laufenden erhalten. — Der unausbleibliche Erfolg dieser Verhandlungen an zwei Stellen war eine heillose Konfusion, die die französischen Diplomaten sehr geschickt sich zu Nutze gemacht haben. Da heute Euer Durchlaucht genau wissen, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß, wenigstens soweit mein Vater in Frage kam, eine Verzögerung versucht werden konnte, so konnte, abgesehen von allen anderen Gründen, auch darauf keine Spekulation begründet werden. Was ich von Ihnen erbitte, ist so ungemein einfach, die ganze Sachlage ist so klar, daß ich gewiß nichts Unbilliges verlange, wenn ich Sie bitte, mir innerhalb acht Tagen geneigtest eine Antwort zugehen zu lassen. Sollte ich innerhalb dieser Frist eine befriedigende Antwort von Ew. Durchlaucht nicht erhalten, so werde ich annehmen dürfen, daß Sie meine Bitte nicht erfüllen werden."

— Der offiziöse „Hamb. Korresp." erzählt, daß der Kaiser seine besondere Aufmerksamkeit dem preußischen Etat zuwende. Um zu zeigen, wie eingehend sich der Kaiser um die Verwaltung bekümmert und in welchem Sinne er eingreift, werden folgende Beispiele mitgetheilt:

„Die Genehmigung einer im Verkehrsinteresse dringlichen Bahnverbindung an der Ostgrenze Preußens als Kleinbahn war von der Militärverwaltung beanstandet worden, weil im militärischen Interesse der Ausbau dieser Bahn als Glied des allgemeinen Eisenbahnnetzes vorzuziehen sei. Nachdem klargestellt war, daß der Ausbau dieser Linie als Voll- oder Nebenbahn weder vom Staate noch von Privaten in absehbarer Zeit zu erreichen sein würde, mithin das vorhandene Verkehrsbedürfniß unbefriedigt bliebe, wenn die Bahn nicht als Kleinbahn gebaut werden könne, hat der Kaiser angeordnet, daß im Interesse des Verkehrs von der weiteren Verfolgung der militärischen Bedenken abzusehen ist. Die Frage der Aufnahme nützlicher, aber nicht unbedingt nothwendiger Ausgaben, insbesondere solcher von mehr luxusartigem Charakter, in den nächstjährigen Etat ist von dem Kaiser zum Gegenstand eingehender Erörterung gemacht worden. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß ein Vortrag, welcher die politischen Phantasiekünstler zu der Ausstreuung veranlaßt hat, als ob es sich um Fundamentalfragen der Reichspolitik gehandelt habe, vielmehr den Einzelheiten des preußischen Staatshaushalts gewidmet war. Dabei war der Wunsch maßgebend, daß bei der jetzigen Finanzlage alle Ausgaben zu vermeiden sind, die nicht unbedingt nothwendig erscheinen, und insbesondere diejenigen, welche sich zugleich als eine Art von Luxusausgabe darstellen, zu unterbleiben haben, bis die Finanzlage sich gebessert haben wird. Nur wenn es sich um vorbereitende Maßnahmen handelt, die, wie z. B. die Erwerbung eines geeigneten Bauplatzes für einen auf bessere Zeiten reservirten Bau, ohne der Zukunft zu präjudiziren, nicht aufgeschoben werden dürfen, wird von diesem Grundsatze eine Ausnahme für zulässig erachtet."

** In den politischen Kreisen Pests findet man an der Neujahrsrede des Ministerpräsidenten Wekerle vor Allem die Entschiedenheit bemerkenswerth, womit der leitende ungarische Staatsmann die im Kabinet sowohl hinsichtlich der Kirchenpolitik als der Verwaltungsreform herrschende volle Einmüthigkeit hervorhob. Es ergiebt sich daraus ganz von selbst die Folgerung, daß die Regierung fest entschlossen ist, auf ihrem Programm zu beharren und weder nach rechts noch nach links davon abzuweichen. Uebrigens darf man in den Erklärungen Wekerles keine Kundgebungen blos allgemeiner Natur erkennen, wie solche in Gelegenheitsreden eingeschaltet zu werden pflegen, vielmehr beweist die eminent sachliche Argumentation des Redners zur Genüge, daß er dabei ganz bestimmte politische Ziele im Auge hatte. So betonte Herr Wekerle ausdrücklich, daß seine Reformpolitik während des abgelaufenen Jahres ohne Unterlaß und systematisch den verschiedensten, mitunter auch offenbar böswilligen Verdächtigungen und Verunglimpfungen preisgegeben war. Schon ehe die Einbringung aller kirchenpolitischen Vorlagen in den Reichstag vollzogen war, suchte man Zweifel zu erwecken, daß es der Regierung mit ihrer Kirchenpolitik überhaupt ernst sei. Die Widerlegung dieser Zweifel durch die thatsächliche Entwicklung der Dinge ließ zwar nicht lange auf sich warten, dafür wurden allerlei neue Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten im Kabinet ausgestreut, um ja nicht den Glauben an das Zustandekommen der kirchenpolitischen Reformen aufkommen zu lassen. Der Erfolg dieser Wühlarbeit war indessen bisher ebenso nichtig, gleichwohl wird die Neujahrskundgebung Wekerle's ihres heilsamen und beruhigenden Eindruckes auf alle Anhänger und Freunde der gouvernementalen Kirchenpolitik nicht verfehlen. Angesichts der einmüthigen und festen Haltung des Kabinets lag für letzteres keine Nothwendigkeit vor, in Einzelheiten einzugehen und die sehr wohl bekannten Praktiken und Machenschaften der klerikalen Widersacher des kirchlichen Reformprogramms des Näheren zu beleuchten. Wekerle pries die Ruhe und Besonnenheit der öffentlichen Meinung Ungarns, welche mit erdrückender Mehrheit den politischen Zielen der Regierung nicht allein beipflichtete, sondern zu Gunsten derselben mit Wärme und Begeisterung Stellung nahm. Von der vollen Kraft der volksthümlichen Strömung getragen und im Besitze des Vertrauens der Krone kann das Kabinet auf der Bahn der Reformen voll Ruhe und Zuversicht weiter gehen. Mit Widerlegung jeder einzelnen falschen Ausstreuung braucht es sich nicht zu überhasten; genug, wenn es bei einzelnen besonders charakteristischen Anlässen daran erinnert, daß der Stand der Sache unverändert der alte bleibt. Die Neujahrsrede Wekerle's bürgt dafür, daß die Regierung für ihre kirchenpolitischen Gesetze nicht allein der nachdrucksvollsten Unterstützung seitens der Regierungspartei, sondern selbst seitens zahlreicher Elemente aus dem oppositionellen Lager sicher ist. Insofern erscheint die mehrerwähnte Neujahrsrede Wekerle's auch als ein in hohem Maße werthvolles Unterpfand für den endgültigen Erfolg der von dem jetzigen ungarischen Ministerium vor Jahresfrist begonnenen und seither unentwegt fortgesetzten reformatorischen Regierungsthätigkeit.

— Das Kriegsministerium hat den „Hamb. Nachr." zufolge nachfolgenden Erlaß betreffend die Wiederanstellung der aus der kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika ausscheidenden Militärpersonen im Heere, den Generalkommandos zugehen lassen:

„Die gemäß Abschnitt VII C der organisatorischen Bestimmungen für die kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika aus dieser Truppe ausscheidenden Militärpersonen, welchen die Wiederaufnahme in das Heer zugesichert worden ist, sofern gegen ihre körperliche Brauchbarkeit und ihre Würdigkeit Bedenken nicht bestehen, sind im unmittelbaren Anschluß an die aus der Schutztruppe erfolgte Entlassung in der Armee mit der ihnen in letzterer zustehenden Charge wieder anzustellen, ohne Rücksicht darauf, ob eine Stelle frei ist, oder nicht. Für letzteren Fall hat sich das Auswärtige Amt — Kolonial-Abtheilung — bereit erklärt, die den Wiederangestellten zuständigen chargenmäßigen Gebührnisse aus Fonds für das ostafrikanische Schutzgebiet zu zahlen, bis eine Stelle in der Armee freigeworden ist. Die Liquidirung dieser Gebührnisse — bei vorläufiger Einstellung in eine Stelle mit geringerer Besoldung — der Differenz, hat seitens der betreffenden Truppentheile bei der Kolonial-Abtheilung des auswärtigen Amts zu geschehen."

— Die albanesische Bewegung breitet sich aus. Nach Meldungen, die in Cetinje eingetroffen sind, hätten sich die albanesischen Stämme von Ljuma und Koratschici gegen den Mutesarif von Prizrend erhoben, der, da er der Bewegung nicht Herr zu werden vermochte, den Rückzug angetreten habe. So unklar diese Meldung ist, läßt sie doch die Wirksamkeit der wieder aufgetauchten albanesischen Liga erkennen. Prizrend war vor kurzem bereits in Gefahr, diesmal scheint die Bedrohung ernster zu sein, wenn auch nicht anzunehmen ist, daß Prizrend von den türkischen Truppen geräumt wurde. Der Haß der Albanesen richtet sich gegen die Verwaltung des Mutesarif, der schon in einem früheren Falle Aushülfe der Beschwerden versprochen, aber sein Wort nicht gehalten hat. Da in Prizrend selbst das albanesische Element überwiegt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Stadt in die Hände der Unzufriedenen fällt. Jedenfalls bereiten sich in Albanien Ereignisse vor, die noch nicht klar in ihren Ursachen und Endzielen sind, die ihren Ursprung auch nicht allein in den Grenzstreitigkeiten mit Montenegro haben, die aber im Auge behalten werden müssen, da in ihnen der Keim zu ernsten Verwicklungen auf dem Balkan liegt, wenn es der Pforte nicht gelingt, schnell Ordnung zu schaffen.

Breslau, 1. Januar. Der von dem Magistrat ausgearbeitete „Entwurf zu einem Ortsstatut betreffend die Verpflichtung zur Entrichtung von Kanalgebühren" bestimmt im Wesentlichen: Als Entgelt für die Benutzung der städtischen Kanalisations-Einrichtungen werden in Zukunft an fortlaufender jährlicher Kanalgebühr erhoben. 1. Von jedem Inhaber einer Wohnung in einem an die Kanalisation angeschlossenen Gebäude nach Maßgabe der Zahl der bewohnbaren Räume für jeden bewohnbaren Raum 4 Mark. Als bewohnbare Räume gelten im Zweifel nur die nach den jeweiligen polizeilichen Vorschriften zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmten Räume, ausschließlich der Küchen, Waschküchen, Speisekammern und nicht mit Fenstern versehenen Gelasse (Alkoven und dergleichen). Als Wohnungen im Sinne dieses Ortsstatuts gelten auch öffentliche, wie private Dienstgebäude, Kasernen, Gefängnisse, Hotels, Gasthöfe. Von jedem Inhaber a. eines offenen Ladens (Verkaufslokals), von Verkaufsgewölben, Niederlagen, Werkstätten, Fabrik- und Maschinenräumen; b. eines Theaters, Restaurants, Wein-, Bier- und Vergnügungslokals, in einem an die Kanalisation angeschlossenen Gebäude, bezw. auf einem an die Kanalisation angeschlossenen Grundstücke, nach Maßgabe der Gesammt-Grundfläche der innegehabten Läden u. s. w. für jeden Quadratmeter Grundfläche der Räume zu a. 20 Pf., der Räume zu b. 30 Pf., mindestens aber 4 Mark für jeden selbstständigen Raum. Die Festsetzung der zu entrichtenden Gebühren erfolgt durch den Magistrat. Die nach diesem Ortsstatut zu entrichtenden Gebühren haben die Natur von Gemeinde-Abgaben und werden von den Pflichtigen nach vergeblicher Aufforderung zur Zahlung im Verwaltungs-Zwangsverfahren beigetrieben.

Posen, 3. Januar. Zu Warschau ist auf der Weichsel das Eis zum Stehen gekommen, die Schifffahrt geschlossen, viele beladene Kähne und Traften wurden unterwegs vom Frost überrascht und sind eingefroren.

Wilhelmshafen, 3. Januar. Der Befehl zur Entsendung des Kreuzers „Prinzeß Wilhelm" ist aufgehoben, dafür wird eine Kompagnie, bestehend aus 120 Seesoldaten unter der Führung des Hauptmanns Kramsch auf einem Privatdampfer nach Kamerun abgehen.

Kiel, 3. Januar. Heute Nachmittag sind 80 Seesoldaten unter Lieutenant Terry nach Wilhelmshafen abgegangen. Von dort schließen sich 60 Seesoldaten an. Alle gehen unter Hauptmann Kramsch sofort mit Privatdampfer nach Kamerun ab.

Köln, 3. Januar. Die Rheinschifffahrt ist wegen Eisganges und niedrigen Wasserstandes gänzlich eingestellt.

Krefeld, 3. Januar. Das königliche Eisenbahnbetriebsamt macht bekannt: Rheintrajekt Spyck-Welle Strecke Cleve—Zevenaar ab heute wegen Eisgangs gesperrt. Betrieb auf Strecke Spyck—Zevenaar für die Zeit der Trajektsperre vollständig eingestellt.

Koblenz, 3. Januar. Das Betriebsamt Koblenz macht bekannt: Der Trajektbetrieb Bonn-Oberkassel ist wegen Eisganges eingestellt.

Wiesbaden, 3. Januar. Aus Mainz wird gemeldet: Der Rhein geht seit heute früh so schwer mit Eis, daß die Schiffe nur mit großer Noth Sicherheitshäfen erreichen können.

Kassel, 3. Januar. Der frühere ultramontane Reichstags- und Landtags-Abgeordnete Amtsgerichtsrath Eduard Strecker ist hier gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Januar. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Verordnung, durch welche das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Provenienzen aus den Häfen des Golfes von Lyon, aus den Departements Herault und Gard, sowie aus Rumänien aufgehoben wird. Die für die Einfuhr von russischen Waaren bestehenden Verbote sind auf die europäische und asiatische Türkei ausgedehnt worden.

Wien, 3. Januar. Lemberger Blättern wird aus Warschau gemeldet, daß wahrscheinlich ein Großfürst zum Nachfolger Gurkos als Gouverneur ernannt werden wird.

Pest, 3. Januar. In einem Vororte von Temesvar wurde das Haus eines Werkmeisters mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Familie war zur Zeit der Explosion vom Hause abwesend. Das Gebäude ist vollständig zerstört.

Belgien.

Brüssel, 31. Dezember. Das Jahr geht zu Ende, ohne daß die politische Lage die wünschenswerthe Sicherheit wiedererlangt hätte. Die Ministerkrisis schwebt noch immer in der Luft und über die Verhandlungen des von der Rechten der beiden Kammern ernannten Zwölfer-Ausschusses, der zwischen dem Ministerpräsidenten Beernaert und seiner Partei eine Verständigung in der Frage der Vertretung der Minderheiten anbahnen soll, ist bis jetzt nichts weiter bekannt geworden, außer daß der Ausschuß sich noch für keinen der fünf oder sechs vorliegenden Vermittlungsvorschläge zu einigen vermocht hat. Weder Beernaert noch irgend ein anderer Minister wohnt übrigens den Berathungen dieses Ausschusses bei, der seine Versammlungen hinter geschlossenen Thüren im Kabinet des Kammerpräsidenten De Lantsheere abhält. Grade diese Heimlichthuerei und dieses einseitige Vorgehen scheinen uns aber nichts weniger als geeignet, um die Verständigung herbeizuführen

[...]nden Ministerpräsidenten zum weiteren auf seinem Posten veranlassen soll.

[...]el, 31. Dezember. Aus Sansibar ist [...]n die Nachricht hier eingetroffen, daß [...]er in Katanga, dem südöstlichen Theile [...]ängigen Kongostaates, von den Arabern [...]griffen und geschlagen worden seien. Sowohl die Kongo-Regierung wie die Katanga-Gesellschaft hat eine Bestätigung dieser Nachricht zur Stunde noch nicht erhalten. Der einzige von Europäern besetzte und sehr stark befestigte Posten des Kongostaates in Katanga befindet sich zu Bunkeia, ein anderer, nur von schwarzen Soldaten besetzter Grenzposten wurde erst kürzlich südlich am Moero-See angelegt; da die Katanga-Gesellschaft augenblicklich weder Stationen, noch Expeditionen in Katanga hat, so könnte sich die Meldung aus Sansibar also nur auf den Posten von Bunkeia beziehen. Was aber die Besiegung dieses Postens durch die Araber als besonders unwahrscheinlich erscheinen läßt, das ist der Umstand, daß im ganzen Katanga-Gebiete bis jetzt überhaupt noch niemals Araber bemerkt wurden. Der Schauplatz der jüngsten Kämpfe der Truppen des Kongostaates gegen die Araber liegt mehr als 800 Kilometer nördlich von der Grenze von Katanga entfernt, und die Trümmer der bei Kassango vernichteten Araberbanden flüchteten in das Gebiet nördlich vom Tanganyika-See und könnten unmöglich einen Angriff gegen den so weit entfernten, stark befestigten Posten von Bunkeia unternommen haben. Aus alledem geht hervor, daß die Meldung aus Sansibar sich entweder als unbegründet oder in der Form unrichtig erweisen wird.

Antwerpen, 31. Dezember. Der internationale Kongreß der Presse wird am 7. Juli hier eröffnet werden. Die Vertreter der verschiedenen Länder werden an diesem Tage erst vom Organisationsausschusse im Cercle Artistique und dann vom Gemeinderath im Rathhause empfangen werden. Am Sonntag, den 8. Juli, finden mehrere zu Ehren der Kongreßmitglieder veranstaltete Festlichkeiten statt, unter anderm ein Fackelzug der Antwerpener Bürgerschaft. Der 9., 10. und 11. sind ausschließlich den Kongreßarbeiten gewidmet. Eine besonders glänzende Festlichkeit wird nach Schluß des Kongresses in „Alt-Antwerpen" innerhalb der Ausstellungsumfriedigung veranstaltet werden.

Frankreich.

Paris, 1. Januar. Der Kranke in Bournemouth erscheint wiederum drohend auf der Bildfläche. Imbert, der Verwalter der Reinachschen Konkursmasse, hat das Verfahren eingeleitet, um die der Frau Herz gehörigen Liegenschaften in Paris für die Masse zurückzufordern, da sie mit Panamageldern bezahlt seien und die jetzige Besitzerin nur eine vorgeschobene Person sei. Der Anwalt Clunet stellte dies in der ersten Gerichtssitzung in Abrede, die Liegenschaften seien rechtmäßig erworben, hätten mit Panama nichts zu thun, Reinach sei der Schuldner der Herz in Folge einer Reihe von Börsengeschäften gewesen, darunter in Eisenbahnen in Persien und Tonking. „Ich brauche hier keine nähern Beweisstücke beizubringen; denn diese gehören vor das Gericht in London, wo mein Auftraggeber nächster Tage erscheinen wird", endigte Clunet drohend seine Vertheidigung. Damit niemand im Zweifel sei, daß er von seinen Beweisstücken Gebrauch machen werde und daß diese auch vollwichtig seien, hat er nun heute, wie schon kurz gemeldet wurde, zwei davon im „Intransig." und „Figaro" veröffentlichen lassen. Das erste ist ein Brief vom 4. Juli 1888, worin Reinach dem in Frankfurt weilenden Dr. Kornelius Herz bescheinigt, daß dieser ihm (sowie dem Hause Kohn-Reinach) nichts mehr schuldet, wogegen Reinach bekennt, laut der geschehenen Abrechnung dem Kornelius Herz vier Millionen schuldig zu sein. Er vertröstet ihn dabei auf die Panamakasse. Der zweite Brief, vom 18. Juli 1889, ist eigentlich ein Schuldschein, in dem Reinach bekennt, nach endgültiger Abrechnung Herrn Kornelius Herz zwei Millionen zu schulden und zusagt, sie mit 250 000 Fr. jährlich nebst drei Hundertstel Zinsen abzutragen. Findet Kornelius Herz es gut, sich gesund genug zu fühlen, um vor dem Gericht in Bowstreet zu erscheinen, dann wird dort die ganze Panamageschichte neuerdings entrollt werden.

Paris, 3. Januar. Dem Vernehmen nach ist in Folge einer Konferenz, welche gestern Abend zwischen dem Polizei-Präfekten Lepine und den Gerichtsbehörden stattgefunden hat, beschlossen worden, heute Vormittag weitere Maßnahmen gegen die Anarchisten zu ergreifen.

Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Rio Grande hätten die Insurgenten sich der Stadt Bage bemächtigt. In Rio de Janeiro dauert das Bombardement fort.

Paris, 3. Januar. Nach Meldungen aus Kotonu hat sich General Dodds nach Marseille eingeschifft.

Italien.

Rom, 3. Januar. Aus Anlaß der jüngsten Vorgänge in Palermo ist es zweifelhaft geworden, ob Crispi seinen Plan, nach Sizilien zu reisen, ausführt. Die „Tribuna" sagt, die letzten Unruhen hätten bei der Bevölkerung großen Schrecken hervorgerufen, und sie warne die Regierung vor einer Schwäche gegenüber den Tumultuanten.

Rom, 3. Januar. In allen Kreisen findet die Idee, durch eine öffentliche Sammlung die Hinterbliebenen der Opfer von Aigues-Mortes zu entschädigen, lebhaften Anklang. In der „Tribuna" wird bereits die erste Liste der Beiträge veröffentlicht.

Spanien und Portugal.

Madrid, 3. Januar. Durch Haussuchungen bei Anarchisten wurden Korrespondenzen entdeckt, welche ergeben, daß in Saragossa, Valladolid, Xeres, Barcelona, San Sebastian und Toledo anarchistische Geheimverbände bestehen, welche ihre Parole von Madrid aus verlangen.

Großbritannien und Irland.

London, 3. Januar. Die Königin hat dem Emir von Afghanistan das Großkreuz des Bathordens verliehen.

Rußland.

Petersburg, 31. Dezember. Seit Wochen schon werden die widersprechendsten Gerüchte über das Befinden des Generalgouverneurs von Warschau, General Gurko, sowohl in der russischen, wie in der ausländischen Presse verbreitet. Bald hieß es, der General habe sich ein Bein gebrochen, bald, er leide an Podagra. Ja, die französische Presse verstieg sich sogar zu der kindlichen Anschuldigung, Deutschland habe Mörder gedungen, um den ihm unbequemen General bei Seite zu schaffen. Er sei von den Deutschen vergiftet worden. Die russische Presse meinte bis vor Kurzem noch, General Gurko sei zwar leidend gewesen, das hätte sich aber Alles wieder gemacht und es seien die besten Aussichten auf eine vollständige Wiederherstellung des Kranken vorhanden. Dann kam eine Zeit, in welcher man es für angebracht hielt, weitere Nachrichten über das Befinden des Warschauer Generalgouverneurs nicht mehr zu bringen.

Vor wenigen Tagen aber begannen fast alle Blätter von Neuem Nachrichten über den Zustand des bekannten russischen Heerführers zu veröffentlichen. Es fiel allgemein auf, daß diesmal die betreffenden Mittheilungen gleichmäßig ernst gehalten waren. Also lag jedenfalls eine nicht unbedeutende Verschlimmerung des Gesundheitszustandes Gurkos vor. Nach wie vor aber war man bemüht, die ganze Schwere des Rußland drohenden Verlustes noch zu verschleiern, bis heute der „Grashdanin" endlich den Schleier um etwas lüftete.

Die Krankheit des Generalgouverneurs Gurko nahm in letzter Zeit einen unerwarteten und drohenden Charakter an. Er erkrankte Ende September nach den mühevollen Uebungen der Truppen, bei welchen er sich wie gewöhnlich nicht schonte und buchstäblich 24 Stunden zu Pferde war. Er erkrankte an einer seltsamen Krankheitsform der Füße, welche die Warschauer Aerzte für Podagra hielten, andere aber für Verstopfung der Blutgefäße. Anfang Dezember fühlte der Kranke solche Besserung seines Gesundheitszustandes, daß er auf den Rath des Chirurgen Professor Wasselijew in offener Equipage Spazierfahrten durch die Stadt unternahm. Er trat frei mit dem Fuße auf, schritt die Treppe hinan und Alle hofften auf seine volle Wiedergenesung, zumal er während der Krankheit Berichte entgegennahm und sich beschäftigte. Am 7./19. Dezember verschlimmerte sich Gurkos Zustand und es trat eine sehr ernste Lage ein. Am 19. Abends hatte er einen Ohnmachtsanfall, in Folge deren Lähmung der linken Hand und des linken Fußes und außerdem eine bedeutende Abnahme des Sehvermögens eintrat. Auch das Sprechen fiel dem Patienten sehr schwer. Obgleich er darauf zwei Nächte gut verbrachte und Anzeichen einer Besserung eintraten, so liegt doch der General jetzt wieder in einem Zustande im Bette, der ihn der Möglichkeit vollständig beraubt, mit den linken Extremitäten irgend welche Bewegung machen zu können und eine Besserung scheint nunmehr ausgeschlossen. Ueber den Grad der Krankheit sollen die Aerzte unter sich jedoch noch nicht einig sein, doch halten Alle seinen Zustand für sehr gefährlich.

Es ist bekannt, daß General Gurko — ob mit Recht oder nicht, das mag dahin gestellt bleiben — als einer der hervorragendsten russischen Generale galt, und daß man ihn gerade deshalb auf den Warschauer Posten gesetzt. Nun, der Mensch denkt und Gott lenkt. General Skobelew, sein Vorgänger, der Sieger am Schipka-Paß und Held von Gök-Tepe, die Hoffnung der Russen, starb auch plötzlich, ehe er seine Mission erfüllen konnte. Und, wenn wir auch dem jetzigen Generalgouverneur von Warschau von Herzen alles Gute wünschen, so wollen wir doch zugleich der Hoffnung Ausdruck geben, daß weder er, noch viele Andere nach ihm sobald in die Lage kommen möchten, die ihnen (vielleicht nur) angedichtete Mission zur Ausführung zu bringen, in einem russisch-deutschen Kriege eine hervorragende Rolle zu spielen. Wir sind auf dem besten Wege, mit Rußland wieder normale freundnachbarliche Verhältnisse anzubahnen. Der beiderseits so sehnlichst erwünschte Handelsvertrag wird zum Abschluß kommen und es werden sich dann die beiden großen Nachbarvölker, die sich seit Jahrhunderten so nahe gestanden und die auch in Zukunft aufeinander angewiesen sind, die aber in den letzten Jahren durch handelspolitische Zwistigkeiten sich von einander entfernt haben, wieder nähern, und auch ihre auswärtigen Beziehungen werden wieder die alten guten werden.

Serbien.

Belgrad, 3. Januar. Das von der Zeitung „Male Nowine" gebrachte und von der ausländischen Presse weiter verbreitete Gerücht von einer Kabinetskrise ist durchaus erfunden und wird heute von der „Male Nowine" selbst für unrichtig erklärt.

Griechenland.

Athen, 2. Januar. Deputirtenkammer. Der Ministerpräsident Trikupis brachte das Budget für 1894 ein. Das Budget weist eine Neuerung insofern auf, als es unter den Einnahmen zwei Kategorien unterscheidet: 1. Einnahmen, deren Höhe nur schätzungsweise festgestellt ist, und 2. Einnahmen, deren Eingang mit Sicherheit erwartet wird. Die ersteren betragen 96 229 000, die letzteren 87 134 000 Drachmen. Ein Beitrag von 7 Millionen ist im Budget aufgeführt für die Kurs-Differenz der 30 Prozent der Koupons, welche dem Uebereinkommen gemäß den Gläubigern in Gold zu zahlen sind. Die Verpflichtungen des Staates betragen mit Einschluß der Kurs-Differenz 22 500 000 Drachmen. Trikupis erklärte, das Budget sei unter Berücksichtigung der weniger günstigen Verhältnisse aufgestellt worden.

Athen, 3. Januar. Die Deputirtenkammer ist bis zum 22. d. M. vertagt worden.

Der Redakteur eines satirischen Blattes ist verhaftet worden; man bringt die Maßregel mit den jüngst vorgekommenen Dynamit-Attentaten in Zusammenhang.

Afrika.

Aus Capetown wird berichtet, daß der britische Kommissar für Mittelafrika, H. H. Johnston, seine Entlassung in Folge von Schwierigkeiten eingereicht hat, die sich für ihn aus dem kürzlich zwischen der britischen Regierung und der Südafrika-Gesellschaft abgeschlossenen vorläufigen Vertrag über die Gebiete nördlich vom Zambesi ergeben. Gleichzeitig schon wird gemeldet, daß Johnston seine Entlassung nur wegen eines Mißverständnisses nachgesucht hat, das gar bald auf gütlichem Wege beigelegt werden wird.

Amerika.

Newyork, 3. Januar. Einem Telegramm des „Newyork Herald" aus Managua zufolge ist zwischen Nicaragua und Honduras ein Krieg ausgebrochen. General Bonilla, der Anführer der Aufständischen in Honduras, zog aus Nicaragua in Honduras ein, nahm die Stadt Corpus Ynscoran und richtete daselbst eine provisorische Regierung ein. Der Präsident von Nicaragua erkannte den General Bonilla als Inhaber der Staatsgewalt an.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 4. Januar. An der Börse lag gestern das folgende Schreiben des Herrn Ober-Post-Direktors hierselbst vom 28. v. M. auf:

„Das Reichs-Post-Amt hat für das nächste Etatsjahr die Herstellung einer Stadtfernsprecheinrichtung in Swinemünde und die Ausführung der Fernsprechverbindungsanlagen
Swinemünde—Ahlbeck—Seebad Heringsdorf,
" —Misdroy und
" —Anklam
in Aussicht genommen. Die letztere Anlage würde in Anklam Anschluß finden an eine ebenfalls für das nächste Etatsjahr beabsichtigte Verbindungsanlage Stralsund-Anklam-Stettin. Im Falle des Zustandekommens der Anlagen würde der Sprechverkehr zwischen den Orten Swinemünde, Heringsdorf, Ahlbeck, Misdroy, Anklam und Stralsund unter sich und zwischen diesen Orten einerseits und Stettin und Berlin andererseits zugelassen werden. Die Gebühr für jedes Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten würde zwischen den Orten Misdroy, Swinemünde, Heringsdorf und Ahlbeck 50 Pfg., für Gespräche nach allen übrigen Orten 1 Mark betragen. Vorbedingung für das Zustandekommen der Verbindungsanlagen von Swinemünde nach Anklam, Misdroy und Ahlbeck—Heringsdorf ist zunächst die Ausführung von Stadtfernsprechanlagen in Swinemünde, Misdroy, Ahlbeck und Heringsdorf; im Weiteren ist die Herstellung der genannten Verbindungsanlage von der Verwirklichung der Anlage Stralsund-Anklam-Stettin abhängig. Als Mindestzahl der für die Ausführung einer Stadtfernsprecheinrichtung in Swinemünde erforderlichen Theilnehmer hat das Reichs-Postamt 25 festgesetzt. Diese Anzahl Personen müssen sich mindestens von vornherein zur Betheiligung verpflichten, wenn die Ausführung des ganzen Projekts gesichert sein soll. Für die Herstellung der Verbindungsanlage Anklam-Swinemünde hat das Reichs-Postamt ein Verkehrsbedürfniß von allgemeiner Bedeutung nicht erkennen können, weil die Anlage voraussichtlich in erster Linie den Geschäftsbeziehungen bestimmter Kreise dienen wird. Demgemäß ist die Ausführung der Verbindungsanlage an die Bedingung geknüpft worden, daß die Interessenten in Swinemünde eine jährliche Mindesteinnahme von 1400 Mark für die Dauer von 5 Jahren der Reichspostverwaltung gewährleisten, der Art, daß sie am Jahresschluß denjenigen Betrag nachzahlen, um welchen der Gesammtbetrag der in Swinemünde für Benutzung der Verbindungsanlage nach Anklam, Stralsund, Stettin und Berlin aufkommenden Gebühren hinter der Summe von 1400 Mark zurückbleibt. Für die Verbindungsanlage Swinemünde-Ahlbeck-Heringsdorf haben die Theilnehmer in Ahlbeck und Heringsdorf in gleicher Weise eine jährliche Mindesteinnahme von 800 Mark, für die Verbindungsanlage Swinemünde-Misdroy die Theilnehmer in Misdroy eine jährliche Mindesteinnahme von 950 Mark und für die Verbindungsanlage Stettin-Anklam-Stralsund die Theilnehmer in Anklam und Stralsund eine jährliche Mindest-Einnahme von 5000 Mark auf die Dauer von 5 Jahren zu gewährleisten. Die Herren Vorsteher beehre ich mich hiervon unter Bezugnahme auf die dortseits wiederholt in der Angelegenheit gestellten Anträge ganz ergebenst in Kenntniß zu setzen mit der Anheimgabe, durch Aufbietung Ihres Einflusses in den betheiligten Verkehrskreisen der vorgenannten Orte gefälligst zur Förderung des Unternehmens beitragen zu wollen."

— Dem Regierungs-Rath Wangemann in Stettin ist der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen.

— Dem Studenten des Baufachs von Haselberg zu Stettin ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

* Beim hiesigen Standesamt kamen im Dezember 1893 zur Anmeldung: 399 Geburten, 275 Sterbefälle, 88 Eheschließungen und 63 Aufgebote. Die für das Jahr 1893 vorliegende Zusammenstellung weist folgende Zahlen auf: 4605 Geburten (gegen 4319 im Jahre 1892), 3595 Sterbefälle (3165), 1100 Eheschließungen (1092) und 1121 Aufgebote (1116).

* Gestern Nachmittag gegen 5½ Uhr wurde die Feuerwehr wegen eines im Hause große Oderstr. 17 ausgebrochenen Schornsteinbrandes allarmirt.

* Die Gotzlower Tourdampfer stellten gestern ihre Fahrten des starken Eises wegen ein.

— Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, werden die Leipziger Quartettsänger und Humoristen von Sonntag, den 7. bis 14. Januar 1894 im hiesigen Bellevue-Theater (Konzertsaal) gastiren. Der allgemeine gute Ruf, der dieser Gesellschaft vorausgeht, wird auch hier nicht verfehlen, den Leipzigern übervolle Häuser zu bringen.

Kunst und Literatur.

Stangen giebt für seine Reisen jetzt eine illustrirte Reise- und Verkehrs-Zeitung heraus, auf welche wir aufmerksam machen.

Schiffsnachrichten.

Thorn, 3. Januar. Aus Danzig wird gemeldet: Die Stralsunder Brigg „Waldemar" ist mit einer Salzladung von England nach Neufahrwasser bei Bohnsack gestrandet. Die Mannschaften sind gerettet. Das Schiff ist so arg mitgenommen, daß es als ganz verloren gilt.

Kopenhagen, 3. Januar. Nach Meldungen aus Skagen ist die Brigg „Mobil" aus Stralsund, Kapitän Kraft, welche sich mit Kohlen auf der Fahrt von Grangemouth nach Stralsund befand, gestern dort gestrandet. Die Mannschaft wurde durch die Rettungsboote gerettet, das Schiff ist vollständig zerschlagen.

Viehmarkt.

Berlin, 3. Januar. (Städtischer Zentral-Viehhof.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen 285 Rinder, 7858 Schweine (inkl. 929 Bakonier und 846 Galizier), 987 Kälber, 1751 Hammel.

Am Rindermarkt wurde magere Waare leicht zu Preisen des letzten Sonnabend abgesetzt und derselbe bis auf ca. 40 Stück besserer Qualität geräumt.

Der Schweinemarkt wickelte sich ruhig ab und wird in inländischer Waare fast ganz geräumt. 1. Qualität 54 Mark, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qualität 52—53 Mark, 3. Qualität 48—51 Mark. Alles pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Bakonier zögernd 48—49 Mark pro 100 Pfund mit 50—55 Pfund Tara pro Stück. Galizier 45—47 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. Qualität 60—68 Pf., ausgesuchte Waare darüber; 2. Qualität 50—59 Pf., 3. Qualität 40 bis 49 Pf. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Der Hammelauftrieb wurde geräumt, man erzielte gut die Preise des letzten Marktes.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 3. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,70. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, neue 13,05. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,40. Stetig. — Brod-Raffinade I. 26,25. Brod-Raffinade II. 26,00. Gemahlene Raffinade mit Faß 26,50. Gemahlener Melis I. mit Faß 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 12,60 bez., 12,62½ B., per Februar 12,62½ G., 12,67½ B., per März 12,70 bez., 12,72½ B., per April 12,72½ G., 12,75 B. — Schwach.

Köln, 3. Januar, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 15,25, fremder loko 16,25, per November —,—. Roggen hiesiger loko 13,75, do. fremder 15,50, per November —,—. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 16,50, fremder 16,50. Rüböl loko 51,00, per Mai 49,50 B. — Wetter: Frost.

Hamburg, 3. Januar, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Januar 83,50, per März 83,00, per Mai 81,75, per September 78,75. — Behauptet.

Hamburg, 3. Januar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Januar 12,65, per März 12,77½, per Mai 12,85, per September 12,85. Ruhig.

Wien, 3. Januar. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,67 G., 7,69 B., per Mai-Juni 7,75 G., 7,77 B., per Herbst 7,89 G., 7,91 B. Roggen per Frühjahr 6,38 G., 6,40 B., per Mai-Juni 6,49 G., 6,51 B. Mais per Mai-Juni 5,37 G., 5,39 B. Hafer per Frühjahr 7,86 G., 7,88 B.

Pest, 3. Januar, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Frühjahr 7,49 G., 7,50 B., per Herbst 7,70 G., 7,72 B. Hafer per Frühjahr 6,71 G., 6,73 B. Mais per Mai-Juni 4,98 G., 4,99 B. — Wetter: Schön.

Havre, 3. Januar, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Januar 104,25, per März 103,25, per Mai 101,50. — Behauptet.

London, 3. Januar. Kupfer, Chili bars good ordinary brands 42 Lstr. 17 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 73 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zink 16 Lstr. 15 Sh. — d. Blei 9 Lstr. 15 Sh. — d. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. 3½ d.

Glasgow, 3. Januar, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. 5 d. Stetig.

Newyork, 2. Januar, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 7 15/16, do. in New-Orleans 7 15/16. Petroleum stetig. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line certificates per Januar 80,00. Schmalz Western steam 8,25, do. (Rohe u. Brothers) 8,65. Mais per Januar 41,87, do. per Februar 42,50, per Mai 44,37. Rother Winterweizen 66,87, per Januar 65,37, per Februar 66,62, per März 67,65, per Mai 70,12. Getreidefracht nach Liverpool 3,00. Kaffee fair Rio Nr. 7 18,37, do. per Januar 16,67, per März 16,15. Mehl (Spring clears) 2,20. Zucker 2,62. Kupfer loko 10,25.

Newyork, 2. Januar. Bestand an Weizen 80 230 000 Bushels, do. an Mais 8 323 000 Bushels.

Chicago, 2. Januar. Weizen per Januar 59,75, per Mai 65,00. Mais per Januar 34,37. Speck short clear nom. Pork per Januar 12,72.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 3. Januar. Die vom fürstbischöflichen Palais inspirirte schlesische „Volkszeitung" erklärt heute die Blättermeldung bezüglich einer Lostrennung des österreichischen Bisthumtheiles von der Diözese Breslau für vollständig unrichtig.

Neustadt-Oberschlesien, 3. Januar. In diesseitigem Kreise tritt in den letzten Tagen die Genickstarre epidemisch auf.

Wien, 3. Januar. Bei der Besteigung des Punta di Grippi im Monte-Rosa-Gebiet sind, wie aus Turin gemeldet wird, am Neujahrstage neun Touristen in hohe Lebensgefahr gerathen. Dieselben geriethen in einen furchtbaren Schneesturm und vermochten nur vier von ihnen eine Schutzhütte zu erreichen. Den Führer der Gesellschaft, Lieutenant Giani, fand man erfroren vor, auch die übrigen schweben noch in großer Gefahr.

Athen, 3. Januar. Hier wurde eine neue Bank (die Bank Athene) mit einem Aktienkapital im Betrage von 10 Millionen Drachmen eröffnet, von denen ein Viertel eingezahlt wurde. Die Bank übernahm die Geschäfte von Kalergi Kompagnie, dessen Chef General-Direktor der Bank geworden ist.

Konstantinopel, 3. Januar. Gerüchtweise verlautet, in Damaskus sei eine Revolte gegen die Christen ausgebrochen. Dieselbe soll dadurch veranlaßt sein, weil in letzter Zeit die Moschee angezündet worden war. Viele Christen sollen mißhandelt sein.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 4. Januar.

Vorwiegend heiteres Wetter mit ziemlich strengem Frost und mäßigen bis frischen östlichen Winden, keine oder unerhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Am 2. Januar: **Elbe** bei Aussig — 0,90 Meter. **Elbe** bei Dresden — 1,60 Meter. **Elbe** bei Magdeburg + 0,77 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,10 Meter. — **Oder** bei Breslau, Oberpegel + 4,70 Meter, Unterpegel — 0,60 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 1,05 Meter. **Oder** bei Ratibor + 1,06 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 1,00 Meter. — **Warthe** bei Posen + 0,92 Meter. — Am 31. Dezember. **Netze** bei Usch + 0,80 Meter.

Berlin, den 3. Januar 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl. 4%	107,00B
do. 3½%	100,75bG
Pr.Consl.-Anl. 4%	107,25b
do. 3½%	101,00b
Pr. St.-Anl. 4%	101,60G
Pr.St.Schld. 3½%	100,00b
Berl.St.O. 3½%	98,10b
do. n. 3½%	98,30b
Stett.Stadt-Anl. 89 3½%	—,—
Westp.P.-O. 3½%	96,25G
Berl. Pfdbr. 5%	115,00b
do. 4½%	107,90b
do. 4%	105,25G
do. 3½%	99,20B
Kur-u.Nm. 3½%	98,00bG
do. 4%	—,—
Landsch. Central-Pfandbr. 4%	—,—
do. 3½%	98,00b
do. 3%	85,80G
Ostpr.Pfb. 3½%	96,60b
Pomm.do. 3½%	97,75b
do. 4%	102,25G
Posensche do. 4%	101,90b
do. 3½%	96,90B
Sächs. do. 4%	—,—
Schl.-Hlst. 4%	103,00G
Pfandbr. 3½%	97,40G
Westf.Pfbr. 4%	103,30G
do. 3½%	97,70G
Wstp.rittsch. 3½%	97,25B
Kur-u.Nm. 4%	103,20b
Lauenb.Rb. 4%	103,00b
Pomm. do. 4%	103,00b
do. do. 3½%	97,75G
Posensch.do. 4%	103,00B
Preuß. do. 4%	103,30b
Rh.u.Westf. Rentenb. 4%	103,00b
Sächs. do. 4%	103 40G
Schles. do. 4%	103,00B
Schl.-Holst. 4%	103 00G
Bad.Eib.-A. 4%	—,—
Baier. Anl. 4%	107,25G
Hamb.Staats-Anl. 1886 3%	84,50G
Hmb.Rente 3½%	98,00bG
do. amort. Staats-A. 3½%	97,90G
Pr. Pr.-A. 3½%	120,00G
Bair.Präm.-Anleihe 4%	142,00G
Cöln-Mind. Präm.-A. 3½%	130,70B
Mein.7Gld.-Loose —	26,50b

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. 460	10305,00G
Berl. Feuer	1975,00G
[...] Ld-u.W. 120	1775,00G
[...]rl.Leb. 172½	4000,00G
[...]onia	7800,00G
[...]cordia L. 48	1170,00B
Elberf. F. 270	5100 00B
Germania 40	1100,00G
Mgd.Feuer 206	3300,00bG
do. Rückv. 45	800,00B
Preuß. Leb. 40	750,00G
Preuß. Nat. 27	610,00G

Fremde Fonds.

Argent. Anl. 5%	48,50b
Buk. St.-A. 5%	94,90bG
Buen.-Aires Gold-Anl. 5%	31,75bB
Ital. Rente 5%	77,90B
Merik. Anl. 6%	66,00G
do. 20 L.St. 6%	66,00G
New.-St.-A. 6%	113,25G
Oest.Pp.-R. 4⅕%	—,—
do. 5%	—,—
do.Silb.-R. 4⅕%	94,50bG
do. 250 54 4%	146,30b
do.60erLoose 5%	147,50bG
do.64erLoose —	323,30b
Rum. St.- 5%	101,90b
A.-Obl. 5%	102,20b
Oest.Gd.-R. 4%	97,60b
Rum.St.-A. Obl.amort. 5%	95,00bG
R. co.A.80 4%	99,00b
do. 87 4%	—,—
do.Goldr. 6%	—,—
do. (2. Or.) 5%	68,90b
do.Pr.A.64 5%	168,10b
do. do. 66 5%	150,00b
do.Bodencr. 4½%	103,70b
Serb.Gold-Pfandbr. 5%	—,—
Serb.Rente 5%	62,50b
do. n. 5%	62,50b
Ung.G.-Rt. 4%	95,25B
do.Pap.-R. 5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg. 3½%	99,50G
do. 4 abg. 3½%	99,50G
do. 5 abg. 3½%	95,10b
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl. 4%	101,00bG
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6 5%	111,50G
do. 4%	102,30bG
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120) 5%	—,—
Pomm. 3 u. 4 (rz. 100) 4%	101,00G
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100) 4%	102,50bG
Pr.B.-B., unkndb. (rz. 110) 5%	114,00G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100) 5%	107,10G
do.Ser. 8, 9 4%	100,50G
Pr.B.Cr.Ser. 12 (rz 100) 4%	100,90b
Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110) 5%	—,—
do.(rz.110) 4½%	—,—
do.(rz.100) 4%	103,00b
do. 3½%	94,75b
do.Com.-O. 3½%	94,70G
Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100) 4%	101,80b
do.(rz.100) 3½%	95,50b
Pr.Hyp.-Vers. Certificate 4½%	—,—
do. 4%	101,80b
St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges. 5%	—,—
do.(rz.110) 4½%	105,70B
do.(rz.110) 4%	102,25bG
do.(rz.100) 4%	101 80bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz.Bw. 12%	120,50bG
Boch.Bw.A. —	42,50bG
do. Gußst. —	125,50b
Bonifac. 13½%	86,25bG
Donnersm. 6%	92,50G
Dortm.St.-Pr. L. A. 6%	57,90b
Gelsenkch. 12%	151,60b
Hark.Bgw. —	73,40bG
Hibernia —	123,10b
Hörd.Bgw. —	5,10bG
do. conv. —	8,10b
do. St.-Pr. —	28,60b
Hugo 10%	140,60bG
Laurahütte —	115,00b
Louise Tiefb. —	59,00bG
Märk.-Wstf. —	154,50G
Oberschles. 2%	57,50bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B. 3½%	99,25bG
Cöln-Mind. 4. Em. 4%	—,—
do. 7. Em. 4%	—,—
Magdeburg-Halberst. 73 4%	—,—
Magdeburg-Leipz. Lit. A 4%	—,—
do. Lit. B 4%	—,—
Oberschles. Lit. D 3½%	—,—
do. Lit. D 4%	— —
Starg.-Pos. 4%	101,00G
Saalbahn 3½%	94,50bG
Gal.C.Ldw. 4½%	93,20G
Gtthb.4.S. 4%	102,00bG
do. conv. 5%	—,—
Brest-Graj. 5%	101,40bG
Chark.Asow 5%	—,—
Gr.R.Eisb. 3%	—,—
Jelez-Orel 5%	—,—
Jelez-Wor. 4%	—,—
Iwangorod-Dombrowo 4½%	103,90G
Koslow-Woronesch gar. 4%	94,60b
Kursk-Chark.-Asow-Oblg. 4%	95,00b
Kursk-Kiew gar. 4%	95,50bG
Mosc.Rjäs. 4%	95,90b
do. Smol. 5%	102,90bG
Orel-Griasy (Oblig.) 4%	95,30b
Rjäs.-Kosl. 4%	95,25G
Rjaschk.-Morczansk gar. 5%	102,90b
Warschau-Terespol 5%	103,60b
Warschau-Wien 2. E. 4%	101,40G
Wladikawk. 4%	97,80G
Zarsk.Selo 5%	91,75b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,00G
Marienburg-Mlawka	5%	110,75bG
Ostpreußische Südbahn	5%	108,40b

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	41,60b
Frkf.-Güth. 4%	62,50bG
Lüb.-Büch. 4%	137,50b
Mainz-Ludwigshafen 4%	112,50b
Marienburg-Mlawka 4%	75,80b
Mckb.F.-Fr. 4%	—,—
Rdschl.-Märk. Staatsb. 4%	102,00B
Ostp.Südb. 4%	75,75b
Saalbahn 4%	24,70b
Starg.-Pos. 4½%	102,50bG
Amstd.Rttb. 4%	96,50b
Balt. Eisb. 3%	—,—
Dux-Bdbch. 4%	244 00b
Gal.C.Ldw. 4%	104,20G
Gotthardb. 4%	155,60b
It.Mittmb. 4%	82,80b
Kursk-Kiew 5%	—,—
Mosk.Brest 3%	70,25b
Oest.Fr.St. 4%	—,—
do.Rdwstb. 5%	—,—
do.L.B.Elb. 4%	122,00b
Sdöst.(Lb.) 4%	48,00b
Warsch.-Tr. 5%	109,75G
do. Wien 4%	—,—

Bank-Papiere.

Dividende von 1892.

Bankf. Sprit u. Prod. 3%	68,50bG
Berl.Cff.B. 6%	127,00G
do.Hdlsges. 7½%	133,00bG
Bresl. Disc.-Bank 4½%	96,10G
Darmst.-B. 5½%	—,—
Deutsche B. 9%	158,00bG
Dtsch. Gen. 6%	111,50G
Disc.-Com. 6%	179,70b
Dresd. B. 7%	136,10bG
Nationalb. 6⅔%	109,70b
Pomm. Hyp. conv. 6%	113,10G
Pr. Centr.-Bod. 9½%	157,50bG
Reichsbank 8½%	153,10b

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	—,—
Sovereigns	20,33G
20 Frcs.-Stücke	16,18G
Gold-Dollars	4,1825b
Engl. Banknot.	20,36B
Franz. Banknot.	81,05b
Oester. Banknot.	164,20b
Russische Noten	217,60b

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	57,00B
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	121,80G
Leopoldshall	—	74,00bB
Oranienburg	5%	55,00G
do. St.-Pr.	5%	65,00B
Schering	20%	258,50b
Staßfurter	—	152,00bG
Union	10%	125,00bG
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	0	—,—
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—
St. Chamott-Fabrik	15%	198,00B
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	81,00bG
Dessauer Gas	10%	168,00bG
Dynamite Trust	10%	131,25bG
Harb. Wien Gum.	—	277,10bG
L. Löwe u. Co.	18%	248,00bG
Magdeb. Gas-Ges.	5½%	101,50G
Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	115,50G
do. (Lüders)	10%	134,25G
Grusonwerke	—	—,—
Hallesche	35%	284,00G
Hartmann	—	138,80bG
Pomm. conv.	5%	65,00G
Schwartzkopf	—	223,75bG
St. Vulc. L.B.	9%	103,60G
NorddeutscherLloyd	1½	115,90b
Wilhelmshütte	1%	54,00G
Siemens Glas	11%	158,50b
Stett.-Bred.Cement	2%	82,50G
Strals.Spielkartenf.	6⅔%	105,00b
Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	234,00bG
Carlsr.Pferdebahn	—	83,50G
Stett. Pferdebahn	2½%	71,00G
N. Stett. D.-Comp.	0%	80,00G

Bank-Discont.

Reichsbank 5, Lombard 5½ bez. 6

Privatdiscont 3⅜ b

Wechsel-Cours v. 3. Jan.

Amsterdam 8 T.	2½%	168,95G
do. 2 M.	2½%	168,25G
Belg. Plätze 8 T.	3½%	80,90bG
do. 2 M.	3½%	80,55b
London 8 Tage	2½%	20,36bG
do. 3 Monate	2½%	20,26G
Paris 8 Tage	3%	80,95bG
do. 2 Monate	3%	80,60G
Wien, österr.W. 8T.	4½%	163,75bG
do. 2M.	5½%	162,75b
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,85b
Italien. Pl. 10 T.	5½%	71,65b
Petersburg 3 Wch.	6%	216,60b
do. 3 M.	6%	214,50b

Der tolle Graf.

Roman aus dem Goldthale Siebenbürgens von
E. von Wald-Zedtwitz.

21)

Graf Palanyi stieg schnell die Treppe zu seinem Zimmer empor und ließ sich hier schwer in einen Stuhl fallen. Seine Nerven befanden sich wirklich in einem sehr angegriffenen Zustande, der sich auch auf seinen Hünenkörper auszustrecken schien, denn ihn fror, als ob er im härtesten Winter im ungeheizten Zimmer säße.

Jetta hatte längst vor seiner Ankunft die Lampe entzündet und ein kaltes Nachtessen aufgestellt, wie dies sonst der alte Israel zu thun pflegte.

Es sollte ihrem theuren Herrn auch jetzt an nichts fehlen. Graf Palanyi aber berührte nichts von den Speisen, stürzte nur ein paar Gläser Wein hastig hinunter und vertiefte sich in seine Gedanken.

Die Stunden, welche er bei Arabella verlebt, zogen noch einmal bei ihm vorüber, lieblich tauchte ihr Bild vor ihm auf, aber bald trat es mehr und mehr zurück, und die Angelegenheit mit der Pußta nahm ihn dafür ganz und gar in Anspruch.

„Erst muß ich Herr der Liegenschaften sein, das andere findet sich", sprach er halblaut vor sich hin, „dazu aber muß ich handeln, denn die gebratenen Tauben fliegen den Menschen nun einmal nicht in den Mund!"

Er erhob sich von seinem Sitze, ging unruhig im Zimmer auf und nieder und blieb endlich vor einem Wandschranke stehen, dessen Thüre er mit offenbarem Widerstreben aufschloß. Einige Kleidungsstücke, welche lange nicht getragen waren, wurden sichtbar.

Graf Oedön betrachtete sie lange, dann verriegelte er die Thüre, welche auf den Vorsaal führte, entkleidete sich, zündete eine Blendlaterne an und trat nun wieder, dieses Mal mit Entschlossenheit, an den Schrank heran.

Die Kleidungsstücke zurückschiebend, kroch er hinein und ein Druck auf eine Feder der rückwärtigen Wand genügte, um dieselbe seitlich in Bewegung zu setzen, sodaß eine Oeffnung entstand, durch welche ein Mensch gerade hindurchschlüpfen konnte und durch die ihm ein kühler Luftzug, so wie ein kelleriger Geruch entgegenströmte.

Oedön trat durch diese Spalte in einen niedrigen Gang, welcher sich weiter hin nach abwärts senkte. Dort schlüpfte er in einen grauen Anzug aus grobem Wollstoff und ging dann, wie jemand, der mit der Oertlichkeit genau bekannt ist, weiter.

Aber jetzt zögerte sein Fuß und voll ängstlicher Spannung bohrte sich sein Blick auf ein dunkles Loch, aus dem der Zipfel des Aermels eines Jagdanzuges, wie ihn hier zu Lande viele Leute zu tragen pflegen, heraushing.

Sein Unbehagen jedoch überwindend, trat er entschlossen darauf zu, stopfte den Aermel hinein und stellte einen Stein davor, prüfend, ob diese Stelle des Ganges einem Vorübergehenden auffallen würde, oder nicht.

Beruhigt schritt er weiter, stieg dann einige schlüpfrige Stufen hinab und gelangte in einen weiten gewölbten Kellerraum.

Sichern Geistes löste er einen Stein aus der Wand, entnahm der dahinterliegenden Oeffnung einen kleinen Schlüssel und erschloß damit eine, dem unbefangenen Auge bestimmt nicht sichtbare Thür, durch welche er in ein roh in den Felsen gesprengtes Gewölbe gelangte.

Die Luft war hier reiner als in dem vorhergehenden Raum, ein kühler Zug mußte von der Außenseite Eintritt haben.

„Puh — puh — fort — Ungeziefer!"

Fledermäuse, durch den plötzlichen Lichtschein aufgescheucht, flatterten umher und einige Ratten schossen in ihre Verstecke. In der Mitte stand ein Tisch, darauf mehrere Pressen; Kupferplatten mit eigenthümlicher Ziselirung waren über einander gethürmt; Papierstoße lagen daneben und ein großer, eiserner Kasten war zu erblicken.

Oedön öffnete denselben und betrachtete glühenden Blickes die hierin aufbewahrten neuen Tausendguldenscheine. Er zählte sie ab, schien jedoch mit dem Ergebniß nicht zufrieden zu sein, er hatte offenbar gehofft, hier eine größere Summe zu finden.

„Wer da!?" brüllte er plötzlich so laut, daß es schaurig durch die öden Kellerräume erdröhnte. Keine Antwort erfolgte, die bösen Nerven hatten Oedön nur einen bösen Streich gespielt.

Es war ihm unbehaglich hier, aber dennoch zwang ihn ein unbestimmtes Gefühl, noch länger zu verweilen. Mit der Laterne leuchtend, tastete er sich an der feuchten Wand entlang, bis er zu einer kleinen, niederen Pforte gelangte, welche durch einen schweren eisernen Riegel verschlossen war.

„Ob sie sich noch öffnen läßt? — Hm — für den Nothfall einmal — — ha — ha — Nothfall, wie sollte das kommen! — Es kommt nicht!"

Er berührte das kalte Eisen des Riegels, schob ihn mit vieler Mühe zurück, öffnete das Thürchen, so groß daß gerade ein Mensch hindurchschlüpfen konnte, steckte den Kopf hindurch, schob das Brombeergerank zurück und schaute sich um.

„Da soll einen der Teufel finden. Freilich, Vorsicht ist Gebieter; nun ich kenne ja die Gegend."

Oedön schloß das Pförtchen, ölte den Riegel ein, entnahm der Kiste fünf Tausend-Guldenscheine und kehrte, die Thüren wieder vorsichtig hinter sich schließend, noch einen prüfenden Blick auf die Stelle werfend, wo der Jagdanzug verborgen lag, in sein Zimmer zurück, nachdem er sich der wollenen Kleider entledigt hatte.

Plötzlich übermannte ihn ein brennender Durst. Ein Glas Wein nach dem andern trank er aus und setzte schließlich noch die Wasserflasche an den trockenen Mund, ihren halben Inhalt mit einem Zuge leerend.

„Ich glaube ich bekomme das Fieber — — ha — ha — — ha — — meine Stirn glüht — — krank werden — phantasiren — — na das fehlte mir auch noch!"

Endlich wollte er zu Bett gehen, sah aber, wie aus Jettas Kammer ein Lichtstreifen auf den Hof fiel.

„Das Weibsstück ist noch munter — — ich glaube, sie belauscht mich am ende — werde sie in die Federn treiben."

Er griff nach der Reitpeitsche und [illegible] ins Bett prügeln.

„Ach was — es ist vielleicht besser [illegible]"

Der Gedanke, in Israels Kammer [illegible] war ihm unangenehm, die Reitpeitsche bei[seite] werfend, ging er in sein Schlafzimmer und w[arf] sich in's Bett.

Die Nacht verlief für ihn unruhig und er erhob sich schon frühzeitig. Jetta wirthschaftete bereits längst im Schlosse herum, mußte sie doch jetzt die Arbeit mitübernehmen, welche sonst ihr Pflegevater besorgt hatte. Eben füllte sie an dem Röhrenbrunnen, welcher vor dem Kastellthor lag, die Eimer mit frischem Wasser.

Auf der steinernen Umfassung des Brunnen lag ein frisch gepflückter Strauß von Waldblumen.

Jetta wußte, von wem er kam und hatte sie sonst wohl dergleichen Gaben achtlos genommen, so stieß sie die Blumen heute ärgerlich bei Seite, sodaß sie im Wasser schwammen.

„Jetta!" ließ sich in diesem Augenblicke Michel vernehmen, welcher an dem Felsenhange die Ziegen weidete, dabei von oben herab die Büffel beobachtend, welche ihre borstigen Leiber auf der Thalsohle im schlammigen Kothe wälzten.

(Fortsetzung folgt.)

Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — von **75 Pf.** bis 18.65 p. Met. — sowie **schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe v. **75 Pf.** bis **Mk.** 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.). **Seidene Masken-Atlasse 75 Pf.** p. Met. **Porto und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.), Zürich.

Stettin, den 28. Dezember 1893.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die von hier nach anderen Orten verziehenden Personen sich mit einem Abzugs-Attest zu versehen haben. Zur rechtzeitigen Erlangung des letzteren ist der Antrag wenigstens 8 Tage vor dem Umzug bei dem betr. Polizeirevier zu stellen. Später angebrachte und schriftliche von dem neuen Wohnort aus angebrachte Anträge können nur im gewöhnlichen Geschäftsgange erledigt und nicht als eilige Sachen betrachtet werden.

Der Polizei-Präsident.
Thon.

Bekanntmachung.

Wer im Laufe dieses Jahres durch Anzeige an die Polizei-Behörde Diebstähle zur Kenntniß bringt, begangen an Getreide oder Waaren aller Art im hiesigen Stromgebiete, gleichviel ob auf dem Wasser, auf Schiffen u. s. w. oder auf dem Lande, an den Bollwerken, in Speichern, Remisen u. s. w., wodurch Mitglieder unserer Korporation geschädigt werden, erhält von uns eine Belohnung bis zu 60 ℳ, sofern der von ihm angegebene Thäter wegen des Diebstahls rechtskräftig verurtheilt wird.

Stettin, den 2. Januar 1894.
Die Vorsteher der Kaufmannschaft.

Stettin, den 2. Januar 1894.

Bekanntmachung.

Die Eiswerbung im Hafen des städtischen Bauhofes auf der Silberwiese soll unter den im Stadtbaubureau, Zimmer 41, einzusehenden Bedingungen verpachtet werden.

Offerten erbitten wir bis Montag, den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, dieselben werden in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Allerhöchsten Erlaß vom 4. d. Mts. die Gründung
der Pommerschen landschaftlichen Darlehnskasse
mit einem Grundkapital von **Zwei Millionen Mark** genehmigt und deren Statut bestätigt ist, wird die gedachte Darlehnskasse in ihrem hierselbst Paradeplatz Nr. 40 im General-Landschaftshause belegenen Geschäftslokale am 2. Januar 1894 unter der Geschäftsführung der beiden Vorstandsbeamten Herrn Direktor **Prömmel** und Herrn **Sauer** ihre Thätigkeit beginnen. Die Darlehnskasse ordnet Pfandbriefsbeleihungen, eröffnet laufende Rechnungen, bewirkt den An- und Verkauf aller an der Börse gehandelten Papiere, nimmt Deposita in Effekten, Werthsachen und baaren Geldern entgegen und gewährt Lombarddarlehne. Im Uebrigen sind im § 3 des durch die Amtsblätter der Provinz zur Veröffentlichung gelangenden Statuts die Geschäfte, zu denen die Darlehnskasse ermächtigt ist, des Näheren angegeben. Auch können Druckexemplare des Statuts im Geschäftslokale der Darlehnskasse ausgereicht werden.

Stettin, den 20. Dezember 1893.
Königl. Preuß. Pommersche General-Landschafts-Direktion.

F. Böhm, Tischlermeister u. Leichenkommissar, Zabelsdorferstraße 40, gegenüber der Lukaskirche, empfiehlt sich zur Besorgung ganzer Begräbnisse zu soliden Preisen.

Verdingung.

Ein ausrangirtes Schiff und zwar die Hulk **Thetis** soll mit dem fest an Bord befindlichen Inventar, sowie mit Anker und Ankerkette am 5. Februar 1894, Mittags 12 Uhr, öffentlich verkauft werden.

Angebote sind schriftlich einzureichen und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf **Thetis**" und mit der Firma der Bietenden zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 23. Dezember 1893.
Kaiserliche Werft.
Verwaltungs-Abtheilung.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 7. Januar, Abends 5 Uhr, im Saale am Westendsee:
Feier des 3. Stiftungsfestes.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste können theilnehmen.
Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein

Zu dem am Freitag, den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr im großen Saale des Concerthauses stattfindenden Vortrage sind Billets bei unserm Kassirer Herrn Schneidermeister **Knospe**, Reifschlägerstr. 14, zu ermäßigtem Preise zu haben.
Der Vorstand.

Gründlicher Klavierunterricht wird billig ertheilt Falkenwalderstr. 106, part. links.

Gummi-Artikel bester Qualität versendet die Gummiwaaren-Fabrik **Leopold Schüssler**, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

Bekanntmachung.

Orts-Krankenkasse 5 für das Gastwirthsgewerbe.

Unseren Kassenmitgliedern zur gefälligen Kenntniß, daß die Behandlung von **Familienmitgliedern** für Rechnung der Kasse durch die Herren Kassenärzte vom **1. Januar 1894 ab** nur gegen eine vom Kassenvorstande zu ertheilende schriftliche **Anweisung** erfolgen darf (Beschluß vom 23. November 1893).

Stettin, den 31. Dezember 1893.
Der Vorstand.

Ausschliesslich **nur baare Geldgewinne** gelangen in der am **16. Januar 1894 und folgende Tage** stattfindenden Ziehung der
VI. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie
zur Verloosung. Gesammtgewinne **Baar: 342,000 Mark.**
Hauptgewinne à **75,000, 30,000 15,000** u. s. w.
Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf (für Einschreiben 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft
Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal, Unter den Linden 3.

Ulmer Dombau-Geld-Lotterie.
Ziehung 16. Januar und folgende Tage.
Haupt-Gewinne: **75,000** Mk. **30,000** Mk. **15,000** Mk.
3180 Geldgewinne = 342,000 Mk. ohne Abzug zahlbar.
Original-Loose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden
Oscar Bräuer & Co.,
Bank- u. Lotterie-Geschäft, STETTIN, Aschgeberstr. 5, 1 Tr.

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.

Bismarckstr. 23 mit Centralheizung z. 1. Apr.
König-Albertstr. 25, herrschaftliche Wohnungen jeder Größe, Gas, elektr. Licht, Centralheiz.

7 Stuben.

Kantstr. 9, part., 7 Z., ev. m. Stall u. Rem., 1. 4.
König-Albertstr. 25, Gas, elektr. L., Centralh.
Kronprinzenstr. 18(34), 1. Et., 7 Zim., sof. od. spät.

6 Stuben.

Augustastr. 58, pt. o. 3 T., 6 St. u Zb m. Blk. u. G.
Augustastraße 59, 3 Tr., mit Balkon.
Bismarckstr. 8 elg. Eckw. v. 6 Zim., Sonns., 1 Tr., Erker, Bdst. z. 1. 4. 94. Näh. daselbst.
Elisabethstr. 69 6 Z., Blk., Bdstb., Gartb. z. 1. 4. 94.
König-Albertstr. 25, Gas, elektr. L., Centralh.
Louisenstr. 20, 3. Etage, mit Badestube, 2 Kabinets und Zubehör per 1. 4. 94. Näheres im Laden.
Moltkestr. 2, 2 Tr., 6—7 Zimmer, a. zu Pensions- o. and. Geschäftszw. geeign., 1. 4. 94.
Pölitzerstr. 14 5 u. 6 Zim. sofort od. später.
Wilhelmstr. 17, 1. 4. 94, 2 Etagem. sch. Aussicht.

5 Stuben.

Arndtstr. 1 Ecke Kronprinzst., 1 Tr., gele u. ger., a. Pferdest. sof. od. spät.
Augustastr. 51, 3 Tr., Sonnens., 1. 4. 94.
Augustastraße 59, part., mit Garten.
Bellevuestr. 62 (Berl. Thor) Erker, Blk. ꝛc. p. 1. 4. 94.
Birkenallee 15, 3 Tr., 5 Z. m. Gartb. z. 1. 4. 94. N. p. l.
Birkenallee 40 5 Zim., Bdst., Zubeh. z. 1. 4. 94.
Bismarckstr. 19, I r., m. Badestb. u. Zbh.
Deutschestr. 13, 2. Et., 5 Zim., sof. od. sp.
Deutschestr. 14, Sonnenseite, hochpart., mit reichl. Zubehör, Garten evt. Pferdestall.
Falkenwalderstr. 136, am Berl. Thor, 1. April.
Grabowerstr. 35, pt., 5 Zim. z. 1. Apr. 94 auch früh. Näh. **C. E. Parge,** Louisenstr. 27.
Hohenzollernstr. 72 sof. 5 od. 7 Stub. m. 2 Küch.
Hohenzollernst. 7, I., Sonnens. m. Bdst u Zubeh. 1. 4. 94
König-Albertstr. 25, Gas, elektr. L., Centralh.
Lindenstr. 8, 3. Etage, mit rchl. Zub. z. 1. 4. 94
Moltkestr. 7, part., am Schillerplatz, m. Badest., reichl. Zubehör u. Vorgarten, sogl. od. später
Pölitzerstr. 4 e. herrsch. Wohn. v. 5 Z., Balk. u. Badest. z. 1. April z. verm. Näh. part. r.
Pölitzerstr. 16, 2 Tr., Badest. u. s. w.
Pölitzerstr. 86 5 Zim., rchl. Zb. m. Gartb., Ap.
Sannierstr. 3 u. Badst., Jalous., Sonnens., 750 ℳ

4 Stuben.

Augustastr. 9 (kein Hinterh.), 2 Tr., gr. Mädchenzim., Badezim. u. Zubehör. Näh. part. l
Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb
Beringerstr. 73 4 u. 3 St., Blk., Bdst., Mädchgel.
Birkenallee 36, mit Balkon, sogleich od. spät.
Bugenhagenst. 15, 1 T., m. Bdstb. u. Z. z. 1. Ap. N. p. l.
Bogislavstr. 38, gr. Z., Bade- u. Mädchst., 1. 4.
Deutschestr. 45a 4 Stub. sof. od. 1. 4. Näh. pt.
Elisabethstr. 3 u. d. Kaiser-Wilhelmstr z. 1. April.
Elisabethstr. 12, I. r., 4 Z., Bd.- u. Mdchst z. 1. Ap. 94 o. fr. Näh. das.
Elisabethstr. 19, part. o. 3 Tr., sch. Wohn., 1. 4.
Grabow a. O., Frankenstr. 4, herrsch. W. v 4 Z m. Zub. u. Gartenbenutz. mtl. 26 ℳ, z. 1. April 1894. Näh. das. prt. r.
Frauenstr. 50 4 St., m. Badest. u. Zub.
Friedrichstr. 3, part. u. 2 Tr., a. Wunsch a. 1 Tr., sgl. o. 1. Apr. 94.
Falkenwalderstr. 25, mit Badest.
Grabowerstr. 6 z. 1. April, 750 ℳ
Hohenzollst. 11, II. l., gr. M., Bst., B., 630 ℳ 1. 4. 94.
Hohenzollernstr. 11, 2 Tr. l., gr. Mädchenst., Badestube, Balkon, 630 ℳ, 1. April.
Kronprinzenstr. 12, p. u. l, Bdst., r. Z., sof. o. sp. N. p. r.
Oberwiek 73, p., 4 St., Blk., Mdst., Cl. u Zb. 4 St., Badest., Zub. Näh. Philippstr. 2, 3 Tr. l.
Philippstr. 75 Wohn. v. 4 Zim. u. Zub. z. 1. 4. zu verm., Pr. 540 ℳ N. Bogislavstr. 41, 1 r
Roßmarktstr. 14, 1. o. II. Etage, 4 St., Kab., Bdst., rchl. Zb, auch z. geschäftl. Zw. o. E. 1. 4 94.
Stoltingstr. 83, u. 2 Kab., sofort oder später.
Unterwiek 13, sogleich oder später.
Wilhelmstr. 17, part., 4 St. u. Kb., 1. 4. 94.
Gr. Wollweberstr. 25, 1 Tr., 4 Stub., Küche und Zubehör zum 1. 4. 94.

3 Stuben.

Arndtstr. 40 Part.-Wohn. v. 3 Z. z. 1. April.
Augustastr. 6, I r., 1. 4. N. Kronenhofstr. 30 Bäckerei.
Bogislavstr. 44, nebst Zubeh., z. April zu verm.
Beutlerstr. 2 3 Stub., Kab. u. Kch. an nur ruh Mieth. z. 1. April z. v. N. das. i. Uhrenladen.
Blumenstraße 22 3 Stuben zu vermiethen.
Bogislavstr. 4 z. 1. Februar auch spät. Näh. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 22 Wohn. v. 3 u. 2 St. sof. od. spät.
Wohnung v. 3 Zim. nebst Zub. z. 1. April z. verm. Pr. 36 ℳ mtl. Näh. Bogislavstr. 41, 1 Tr. r.
Bogislavstr. 51 3 Stub. u. Zub. sof. od. sp.
Bogislavstr. 20, 3 St., Zub., Badeben., 1. April.
Burscherstr. 45 4, 3 u. 2 Zim., Badez., r Zub. sof. o spät. Näh. Eing. Bogislavstr., 3 Tr. l
Charlottenstr. 2, 3 Stuben u. Zub. 33 ℳ motl.
Gr. Domstr. 25, am Marienplatz, 3 Stuben nebst Zubehör, 4 Tr., zu vermiethen. Näheres Frauenstr. 10 im Laden.
Deutschestr. 45a 3 Stb. sof. od. 1. 4. Näh. part
Falkenwalderstr. 23 u. reichl. Zub. z. 1. 4. 94.
3 Stub. m. Zub. Näh. Fuhrstr. 16, 2 Tr.
Grabow a. O., Schul- u. Burgstr.-Ecke 12, in meinem neuerbauten Hause, habe noch 2 frdl. Wohn. v. 3 Stuben nebst Zub. und Wssl. sgl. od. spät. preisw. z. v. H. Korth.
Falkenwalderstr. 28, 1 Tr., herrsch., 1. 4.
Falkenwalderstr. 25, mit Badest.
Grenzstr. 13, p. u. II, m. Entr. 1. April. Näh. 12, l.
Giesebrechtstr. 3, m. Kab. u. Zubeh., 1. April.
Giesebrechtstr. 8, 1 Wohn. z. 1. April z. v.
Giesebrechtstr. 12 zum 1. April bill. zu verm.
Gustav-Adolfstr. 12, Wohn. von 3 Zimmer
Gustav-Adolfstr. 12a sofort oder später.
Hohenzollernstr. 69 fr. W., Bst., Mdchk. 1. 4. 94. Erfr. p. l.
Kohlmarkt 7, 3 Tr., m. Zub., 1. April. N. 1 Tr. das.
König-Albertstr. 19a 3 St. u. Badest. z. 1. 4. 94.
König-Albertstr. 15, gr. St. m. Neb., 32 ℳ, 1. April.
König-Albertstr. 19, Ecke Preuß., Mdchst. Bad. 1. 4.
Grabow, Lindenstr. 50a, m. Zub. u. Wasserl., 1. 4.

Kirchplatz 3, 2 Tr. Eine **herrschaftliche, gesunde** Wohnung von 3 Stuben, Kabinet, Mädchenkam., Wasserkloset, Keller, Bodenkammer zum 1. April zu vermiethen. Preis jährlich 540 ℳ.

Mittwochstr. 4 1. April. Näh. 3 Tr.
Mönchenstr. 15, m. Zubeh., 42 ℳ, 1. April.
Oberwiek 24, mit Zubehör.
Philippstr. 6 3 Stuben, Vorderhaus, 1. 2. 94.
Pionierstr. 4, 4 u. 3 Zim. m. Balk. pp., sof.
Scharnhorststr. 8 3 St. rchl. Zb. Bdst., sof. o. 1. Apr.
Turnerstr. 31b, eine Wohnung von 3 Stuben, Badest., Mädchenk. u. Zub. z. 1. 4. zu verm.
Turnerstr. 33d (Ecke König-Albertstr.), Parterre-Wohnung von 3 gr. Zimmern, Bad., gr. Zubehör u. Garten sofort. 1 Wohn. v. 3 Zim. u. Zub., 3 Tr. l., Aufg. Turnerstr., z. 1. April 94. Näh. daselbst Hof part.
Turnerstr. 45 3 u. 4 Zim. sof. Näh. b. König
Wilhelmstr. 14 3 St., 2 Kb. 1. 4. 94.

2 Stuben.

Beringerstr. 3 zum 1. Februar 94. Näh. 1 Tr
Blücherstr. 1a Kab., Küche, Entr., sgl. od. sp.
Blumenstr. 7, Vordh. 1 Tr., 20 ℳ m. Wasserl
Blumenstr. 7, Vdh. I, m. Wasserl., 20 ℳ, sof.
Blumenstr. 22, mit Kabinet.
Bogislavstr. 4 sogleich Näh. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 6, v. 1 Tr. r, 2 hzb N., fr. trock., sof. o. sp.
Bogislavstr. 37, m. K., Zb., Pr. 20 ℳ, 1. Febr
Grabow, Breitestr. 38, m. Kch., f. 12 ℳ, 1. 2.
Burscherstr. 14, 2 Tr., 2 St. m. Kab. sofort.
Bellevuest. 29, 2—3 St., Kab. 28—37 ℳ sof. o. sp.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Deutschestr. 18, Eing. Blücherstr., 1 Tr. r., 2 gr. 2 fst. Stub. mit a. ohne Kab, 3 Tr., 288 ℳ
Elisabethstr. 19. I, frdl. Wohn., gleich od. später.
Falkenwalderstr. 28, I, herrsch., 1. 4. 94.
Fuhrstr. 8, K., Zubeh., sofort.
Fuhrstr. 13, part., 2 Vorderw. z. 1. Feb. z. v.
Falkenwalderstr. 25, mit Badest.
Grabow a. O, **Frankenstr.** 3, m. Schlafkab. u. Wasserleitung zum 1. April zu verm.
Gustav-Adolfstr. 12, mit Küche, Entree.
Gustav-Adolfstr. 12a sofort oder später.
Linden- u. Passauerstr.-Ecke, 1 Tr. 2 Vorderzimmer. Näheres im Laden od. part. links.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort.
Gr. Lastadie 7, 1 Wohnung zu verm.
Grabow, Langestr. 84, m. Kab. u. Zbh., 21 ℳ
Eine Hinterwohnung von 2 Stuben mit Küche und Zubehör. Näheres Louisenstr. 18, II.
Oberwiek 43, frdl. Wohn., gleich od. später.
Oberwiek 73, m. Kb., Mädchk., K., Klos. u. Z., 1. 2. 94.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet
Prutzstr. 10, Hth., 2 St., Kam., Kch. ꝛc., 22 ℳ
Philippstr. 75 2 Stub. m. Zub. z. 1. April 94 f. 28 ℳ monatl. z. v. Zu erfr. Bogislavstr. 41, 1 Tr. r.
Philippstr. 72 sof. Vord.- u. Hofw. N. H. 1. Tr. r.
Rosengarten 67 mit Kabinet und Küche sofort Zu erfragen im Restaurant.
Stoltingstr. 92, mit Kabinet.
Unterwiek 14, Vordh., 2 St., Kam., Kch., Klos.

Wilhelmstraße 20
2 Stuben, Hinterhaus 3 Tr., zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 Tr.

Wilhelmstraße 15, m. Kab. u. Küche, 1. April.
Wilhelmstr. 1, Vordh., Kab., Kch., Kl u. Zub., 1. 4. N. part.

Stube, Kammer, Küche.

Artilleriestr. 3 sofort.
Bäckerbergstr. 4c p., m. Entr., Kl., 228 ℳ, 1 Febr.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bergstr. 13 Entresolw. m. Entr. z. 1. 2. 94. Nh. pt
Bismarckstr. 19, 3 Tr.
Blumenstraße 22 Stube, Kammer u. Kab.
Blücherstr. 17 mit Entree.
Bogislavstr. 4 zum 1. Februar. Näh. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 11 (Bismarckplatz) sogl. od. sp.
Bogislavstr. 36, Stfl., Sonnens., sof. od. 1. Febr.
Breitestr. 11.
Breitestr. 12, Hinterh., nur an ruh. Miether, sehr bill. Meld.: vorn III bei **Milarch.**
Bergstr. 4, p. o. 1 Tr., 14 o. 15 ℳ, s. f. o. spät.
Bergstr. 4, 1 Tr., 15 ℳ, sofort oder später.
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Falkenwalderstr. 25 kl. Hofwohnung, für Handwerker passend, sofort billig.
Falkenwalderstr. 27, freundl. Hofwohnung.
Frauenstr. 51.

Friedrichstr. 9,
Hinterh. part. Eine geräumige, bequeme Wohnung von Stube Kammer, Küche, nur an ordentliche Leute zu vermiethen. Preis monatlich 17 ℳ.

Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., sofort.
Fuhrstr. 23, sof. o. später. N. Fuhrstr. 8, II.
Falkenwalderstr. 25 mit Klos. bill.
Neu-Torney, Grünstr. 4, 1 Tr., Woh., 8 ℳ
Grenzstr. 11 sind kl. Wohn. z. 1. Febr. z. verm.
Hohenzollernstr. 68. Näh. 1 Tr. l.
Holzstr. 14b frdl. Woh., St., K., Kch., 17 ℳ z. 1. Feb.
Heinrichstr. 19, 15 ℳ u. 7 ℳ
Hühnerbeinerst. 8, Vordst., K, K. f. 14 ℳ zu verm.
Kirchenstr. 9 mit Wasserleitung.
König Albertstr. 15, m. Ent. sofort Part.-Wohn.
Kirchenstr. 9 mit Wasserleitung.
Klosterhof 32 freundl. Hofwoh. Näh. 3 Tr. r.
König-Albertstraße 10.
Krautmarkt 6 sof. kl. Wohnung.
Lucasstr. 1 kl. Wohn., 8 ℳ, an nur ruh. Leute.
Langestr. 25, parterre, 14 ℳ v. 1. Februar.
Kl. Oderstr. 20, 2 Tr. bei **Koch.**
Pelzerstraße 10 kleine Wohnung zu verm.
Pelzerstr. 9 kl. Wohn. mit Wasserl. Näh. 1 Tr.
Philippstr. 71 sofort oder später.
1 kl. Vordwohn. z. verm. Näh. Paradeplatz 4, I.
Pelzerstr. 27 ist sogl. o. spät. eine freundl. kleine Wohn. a. nur ruh. einz. Leute zu verm. N. p.
Rosengart. 40 c gr. W. z. 1. 4., e. kl. W. s. o. sp. N. 1 Tr.
Kl. Ritterstr. 1, 2 Kam., Vorderh., z. 1. Februar.
Eine kl. Wohn. f. 13 ℳ ist z. verm. Rosengart. 39.
Reifschlägerstr. 18 1 helle Wohnung.
Rosengarten 13 m. Kchm., 12—16 ℳ N. b Tischler.
Rosengarten 14. Zu erfr. Baumstr. 13/14.
Rosengarten 31, Hinterhaus.
Rosengarten 37, 13 ℳ
Roßmarktstr. 14, Hinterw., hell u. freundl., 1. 2.
Gr. Schanze 10 sogl. od. spät. N. 1 Tr.
Schweizerhof 1 mit reichl. Zub., 12—16 ℳ
Stoltingstr. 92 trockne, warme Wohn. billig.
Turnerstr. 31b St., K., K., E., u. St. u. Kch., sof. o. sp.
Turnerstr. 31 Stube, Kam., Küche, Entree.
Unterwiek 13, sogleich oder später.
Gr. Wollweberstr. 18, z. 1. Febr. zu verm.
Zachariasgang 2—6. Näh. Kirchenst. 9 b. Wirth.
Zachariasgang 2 bis 6.
Näheres Kirchenstr. 9 beim Wirth.

1 Stube.

Derfflingerstr. 8 mit Küche, 12 ℳ
Eine kl. Wohn. ist zu verm. Fort Preußen 15.
Heumarkt 9, Vordh., St., K. u. Kochgel sof. od. später zu verm.
Hohenzollernstr. 7, m. Küche u. Zubeh. z. 1. 2. z. verm.
König-Albertstr. 9, mit Küche.
König-Albertstr. 10, einzelne Stube.
Moltkestr. 2, Seitenfl. 2 Tr., Stube, Küche, Entree. ꝛc. **per sofort** miethsfrei.
Kl. Oderstr. 16, kl. Stb., m. Kch., Wasserlt., 7,50 ℳ
Unterwiek 13, 1. Februar 1894.
Gr. Wollweberstr. 40, 4 Tr.

Kellerwohnungen.

Frauenstraße 50 Kellerwohnung.
Rosengarten 38, Kellerwohn. sof o. sp. Näh. part.
2 St. ruh. M., etw. Hausr., 1. 2. N. Scharnhorst 9, p.

Möblirte Stuben.

Gut möblirte Stuben sowie einige Schlafstellen billig zu vermiethen.
Paul Zimmer, Gastwirth, Bergstr. 9.
Beringerstr. 76, I r., sof. möbl. Vorderz. 12 ℳ
Elisabethstr. 7, 1 Tr. l., gut möblirtes Zimmer.
Elisabethstr. 50, 1 Tr. r., möbl. Zim. sof. od. spät.

Frauenstraße 33, 2 Tr.,
ein kleines gut möblirtes Zimmer.

Hohenzollernstr. 63, part., mbl. Zim. Schröder.
Hohenzollernstr. 67, part. l., gut möbl. Z. Junkerstr. 10 sofort bei **William.**
Krautmarkt 7 1 f. mbl. Zim. ev. Pens. bill.
Löwestr. 5, I l., 1—2 g. m. Z., 1 auch 2 Herren, sof.
Mauerstr. 4, II l., 1 g. mbl. Z., 1—2 Herren, sof.
Grabow, Münzstr. 9a, 1 Tr., mbl. Zim. bill.
1 mbl. Z. mit, resp. ohne Klavierbenutz., sowie 1 leere Stube. Näh. Neuer Markt 4, im Lad.
Sannierstr. 7, II., e. einf. u. saub. mbl. Zim.
Wilhelmstr. 14, 1 Tr. l., mbl. Z. m. Pens.
Gr. Wollweberstr. 4, 1 Tr., einfenst. mbl. Z.
Gr. Wollweberstr. 20/21, III r., kl. möbl. Z., sof.

Läden.

Gartenstr. 2, Laden, z. Materialw.- oder Vorkostgesch. pass., mit Wohn. Näh. p. r.
Heumarktstr. 11 Laden und Zubehör sofort. Näh. b. **C. Köhnke,** Adm., Kirchplatz 3.
Lindenstr. 28 Laden mit Stube. Näh. 2 Tr. r.
Grabow, Lindenstr. 50a, 1 geräum. Lad. mit Wohn. z. 1. Mai 94, ev. auch früher.
Grabow, Langestr. 84, Laden m. g. Schauf. 20 ℳ
Oberwiek 57 Laden und Zubehör sof. od. sp.
Oberwiek 71 Laden, Remis. u. Kellerräume, bill.
1 großer Laden mit einer Stube zu vermieth. Paradeplatz 4. Näheres 1 Treppe.
Stoltingstr. 97 Laden zur Fleischerei sofort.
Stoltingstr. 92, bisher zur Fleischerei benutzt, auch für jedes andere Geschäft passend.
Turnerstr. 31 b, 1 gr. Laden u. Wohn. z. j. Gesch. pass., viele Hinterh., sof. o. sp. z. v.

Comtoire.

Frauenstr. 14 **Zimmer z. Comtoir** zu verm.
Klosterstr. 3, hochpart., 1 Zim., hell u. freundl. **Schwarz,** Adm.

Geschäftslokale.

Pölitzer- und Bugenhagenstr.-Ecke 19 Restaurant u. Wiener Café m. vollst. Inv. sof. Näh. 1 Tr u. b. **C. Köhnke,** Adm., Kirchpl. 3.
Rosengarten 62 gewölbte Parterre-Räume und große Böden, event. Comtoir, Pferdestall und Wagenremise (vormals Brauerei).

Lagerräume.

Bogislavstr. 4 zu jed. Gesch. pass. Näh. 1 Tr. l.
Frauenstr. 14 Lagerkeller.
Oberwiek 75 helle u. geräumige Schmiede- u. Schlosser-Werkstatt dicht am Wasser sof. od. sp.
Turnerstr. 31b, auch zur Werkst. pass., sof. z. v.

Werkstätten.

Arndtstr. 39 Werkst. sof. od. spät. Näh. part. l.
Bogislavstr. 36, f. Tischl. o. z. j. Gew. passend.
Falkenwalderstr. 135 kl Werkstatt. Näh. daselbst.
Giesebrechtstr. 8 1 Werkst. m. Feur.-Anl. sof.
Scharnhorststr. 20, Hof, eine Werkstatt.

Handelskeller.

Arndtstr. 39 Handelskll. sof. od. sp. Näh. part. l.
Bismarckstraße 19a, per sofort.
Burscherstr. 42 Handelskeller oder Werkstatt.

Stallungen.

Arndtstr. 39 Stall f. 2 Pf. sof. od. sp. Näh. part. l.
Falkenwalderstr. 135. Näh. das. Radefeldt.
Burscherstr 2 Pferdestall und Wagenremise, mit auch ohne Wohnung, sofort od. später.
Kurfürstenstr. 4, Pferdest. u. Rem. sof. z. v.
Lindenstr. 1 Pferdestall, Remise und ev. Kutscherwohnung.
Turnerstr. 31 Stll. f. 2 Pf., Wagrem. u. Wohn.
Turnerstr. 31b Pferdest. u. Wagenrem., sof. o. sp.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Rosengarten 67.
1. Etage, eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Kab. u. Küche ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gr. Oderstr. 8.

Wrangelstr. 5 ist die zweite Etage v. 5—6 Stub., gr. Balkon und reichlichem Zubehör zum 1. April 1894 miethsfrei. Besichtigung von 11½—1½ Uhr.

Lastadie, Wallstr 17/18 eine kl. Wohn. zu verm.

Kirchplatz 3, 2 Tr.
Eine **herrschaftliche, gesunde** Wohnung von 3 Stuben, Kabinet, Mädchenkammer, Wasser-Kloset, Keller, Bodenkammer zum 1. April zu vermiethen. Preis jährlich 540 Mark.

König-Albertstraße 5
frdl. Wohnung von 3 Stuben u. Zubeh. z. 1. Febr. o. spät. Monatl. 33 ℳ Näh. 1 Tr. r.

Friedrichstraße 9,
Hinterh. part. Eine geräumige, bequeme Wohnung von Stube, Kammer, Küche, nur an ordentliche Leute zu vermiethen. Preis monatlich 17 ℳ.

Wilhelmstraße 20
2 Stuben, Hinterhaus 3 Tr., zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 Tr.

Fortpreußen 5 ist Stube, Küche m. Wasserleitung nebst Zubeh. zu verm. Zu erfr. 13, r.

Kronenhofstr. 11 2 Zim., Kab., Klos., Entr., i. Seitenfl. pt., nach d. Gart. geleg. z. 1. Febr. zu verm. N. p. l.

Louisenstr. 21 helle Hofwohn. für 13 ℳ z. v.

Fortpreußen 12 ist gr. Vorderst., Kam., Kch. nebst Wasserl. u. Zubeh. zu verm. Zu erfr. 13, r.

Artilleriestr. 2, part., Hinterwohnung für 17 Mark sofort miethsfrei.

Burscherstr. 37 Stube, Küche zu vermieth. **Zu melden part. links.**

Stuben.

Gut möbl. Zimmer
zum 1. Januar 1894 zu vermiethen
Hohenzollernstr. 64, 2 Tr. r.

1 j. Mann f. fr Schlafst. Louisenstr 12, v. III.
2 fein möbl. Zim zu verm. Prutzstr. 10, II l.
1 j. M. f. g. Schlafst. Frauenstr. 26, II r. Eg. Pelz.
1 anst. M. f. g. Schlafst. Wilhelmstr. 11, v. III r.
2 j. Leute finden Schlafstelle Pelzerstr. 25, 2 Tr.
1 j. M. find. Schlafst. Preußischestr. 108, Hof 2 Tr. r.

Eine leere Stube sofort oder später zu vermiethen Heiligegeiststraße 2, 3 Tr.

1 ordentl. Mann findet sofort oder später gute Schlafstelle Heiligegeiststr. 2, 3 Tr.

2 j. Lt. f. Schlafst. Hohenzollernstr. 79, 2 Tr.

2 junge Leute finden freundliche Schlafstelle Sannierstraße 3, Hof 1 Tr. r.

Ein ordentlicher junger Mann findet Schlafstelle
Sannierstr. 7, v. 3 Tr. r.

Trinkt Lipton's Thee!

Ueberall käuflich.

Qualität III und II per Pfund ℳ 1,80 und ℳ 2,50.
„ I (der feinste Thee der Welt) per Pfund ℳ 3.—

Keine höheren Preise.

Lipton's Thee kommt direct von seinen eigenen Plantagen (ohne Zwischenhandel).
Lipton's Thee ist nur echt, wenn die Verpackung (Blechbüchse oder Packet) den Namen „Lipton" trägt.
Wöchentlicher Absatz in Grossbritannien allein über eine Million Packete.
Höchste Auszeichnung auf der Weltausstellung in Chicago 1893.

Lipton, der grösste Theehändler der Welt. Ceylon. Calcutta. London.

Hauptniederlage für Deutschland: **Hamburg, Grosse Reichenstr. 73/77.**

Lipton's Thee ist in folgenden Geschäften käuflich:

Ferdin. Andres, Elisabethstrasse, gegenüber der katholischen Kirche,
Rob. Boecker, Kronenhofstrasse 10,
Germania-Droguerie, Otto Anders, Hohenzollernstrasse 8,
Georg Fr. Gehl, Burscherstrasse 26,
Wilh. Golk, Klosterhof 21,
Oscar Heilberg, Lindenstrasse, Ecke Wilhelmstrasse,
W. Hoffmeister, Pölitzerstrasse, Ecke Moltkestrasse,
G. Kaselow, Burscherstrasse 7,
Herm. Laabs Nachflg., Frauenstrasse 32,
Alb. Lettow, Preussischestrasse 17,
Herm. Lieske, Falkenwalderstrasse 134,
B. Lieckfeldt, Deutschestrasse 61,
Hermann Linde, Falkenwalderstrasse, Ecke Pionierstrasse,
Paul Muth, Papenstrasse 11,
Otto Reimer, Inhaber Apotheker **Jacob**, Falkenwalderstrasse 5,
Ernst Seefeldt, Königsthor-Passage,
Rob. Schick, Turnerstrasse, Ecke König-Albertstrasse,
Paul Siemss Nachflg., Inhaber **O. Fürus**, Philippstrasse 10,
Bernh. Schulz, Bismarckstrasse 24,
Julius Wartenberg, Pölitzerstrasse 99,
F. Westphal, Birkenallee, Ecke Loewestrasse,
Joh. Wilcke, Fischmarkt 2,
Otto Winkel, Breitestrasse 11.

General-Depôt bei: Theodor Pée, **Breitestrasse No. 60 und Falkenwalderstrasse No. 14, Grabow a. Oder und Züllchow i. Pomm.**

Im Holzverkaufstermin zu Rezowsfelde am 8. Januar 1894 gelangen nach erfolgtem Verkaufe vom Brennholz zum Ausgebot:
Eichen: Jagen 46, Bezirk Hökendorf, 2 Stück Rundholz II/III. Kl.
Buchen: Jag. 48, Bezirk Hökendorf, 8 rm Sponholz, 49 „ Nutzscheite „ I/II. „ Kl.
Kiefern: Jag. 46, Bezirk Hökendorf 10 Stck. Rundholz III/V. Kl.
„ Jag. 56, Bezirk Podejuch 164 Stck. Rundholz I/V. Kl.
Totalität Clebow 60 St. Rundholz II/V. Kl.
„ Wittstock 35 St. „ III/V. Kl.
Jag. 10 „ 301 Stangen II/V. Kl.
Mütz, den 30. Dezember 1893.

Der Forstmeister.

Konservatorium der Musik,

Moltkestraße Nr. 2.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler in das **Konservatorium** und in die **Vorschule** erfolgt am **Montag den 8. Januar** von 10—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Der Unterricht erstreckt sich auf **Klavier- und Violinspiel, Kunstgesang, Harmonielehre** und **Vorlesungen über Geschichte der Musik.** Das monatliche Honorar beträgt für **Klavierspiel**, je nach den Klassen, 6, 8, 10 und 12 ℳ, für **Kunstgesang** 12 Mark, für jedes der übrigen Fächer 10 Mark.

Um die Pflege des **Kunstgesanges** allgemeiner zu machen, werden Zirkel für sechs Theilnehmer an denselben eingerichtet; das Honorar hierfür beträgt monatlich 8 Mark.

Carl Kunze.

Um in den Ruhestand zu treten, beabsichtige ich meine

Bäckerei

mit sämmtlichen Bäckerei-Utensilien, lebendem und todtem Inventarium, Acker, Wiese, 2 Scheunen mit Gärten, im Ganzen auch getheilt, zu verkaufen. Käufer können sich jederzeit bei mir melden.

Greifenberg i. Pomm.

F. Nickel, Bäckermeister.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das Verlags-**Magazin in Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. In Stettin vorräthig bei **Hans Priebe**, vorm. Späthen'sche Buchhandlung, Breitestrasse Nr. 41.

Otto Weile,

Uhrmacher,

Langebrückstr. 4, Ecke Bollwerk,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in sauber abgezogenen und genau regulirten **Uhren** unter **dreijähriger Garantie**:

Nickel-Uhren	von	8 ℳ	an.
Silberne Cylinder-Uhren	„	14	„ „
Silberne Cylinder-Remont.-Uhren	„	15	„ „
Ancre-Remont.-Uhren	„	25	„ „
Damen-Remont.-Uhren	„	18	„ „
Goldene Herren-Remont.-Uhren	„	40	„ „
„ Damen-Remont.-Uhren	„	22	„ „

nur 14k. Gold, gestempelt.
ff. Gold-Doublée-Ketten von 7,50 Mk. an.

Specialität: Talmiketten

in den feinsten Goldmustern, **nur von mir echt zu beziehen und mit meinem Stempel versehen. 5 Jahre schriftliche Garantie.**

Panzer-Herrenketten von 3 ℳ an,
Panzer-Dam.-Ketten von 4 ℳ an.

Regulatoren, Wanduhren und **Wecker** zu den billigsten Preisen.
Reparaturen an Uhren werden sauber und gut unter Garantie billigst ausgeführt.

Bellevue-Theater.

Sonntag, den 7. Januar 94:

Gastspiel der Leipziger Quartettsänger und Humoristen.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Concordia-Theater.

Nur noch kurze Zeit:
Mstr. A. Reçon!
Der Mann mit dem Löwengebiß!

Manzoni-Truppe,

non plus ultra der Parterre-Gymnastik!
Mstr. J. Laues und **Fred Laues!**
Stelzenequilibrister und Gymnastiker!
Sensationelle Leistungen! Gänzlich ohne Konkurrenz!
Neues Programm! 32 Artisten 1. Ranges!
Heute Donnerstag nach der Vorstellung:
Extra-Tanz-Kränzchen

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behren-Strasse 69.

Der im Jahre 1894 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1889 stellt sich auf Mk. 831 298,90, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 2 519 088. Die hiernach zu vertheilende **Dividende**
von 33% **der Jahresprämie (Modus I)** und
von 3% **der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II)**
wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1894 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen** unter günstigen Bedingungen.

Versichert waren Ende 1892
31745 Personen . . . . mit Mk. **150 558 270¹/₇ Vers.-Summe**
und Mk. **325 945,70 jährl. Rente.**
Garantie-Capital Ende 1892 . . . . . Mk. **51 978 328.**

Berlin, den 30. Dezember 1893.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von

H. Weber, Uhrmacher, Stargard i. Pomm. **C. Liedtke**, Lootsen-Secretär, Swinemünde. **A. Kebert**, Rendant, Greifenhagen. **G. Labes**, Lehrer, Wollin i. Pomm. **F. Woehlke**, Rentier, Pyritz. **C. A. Brüsch**, Commissionär, Cammin i. Pomm. **W. Benade**, General-Agent, Stettin, Lindenstr. 25 I.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne

Neu erfundene, unübertroffene GLYCERIN-ZAHN-CRÈME (sanitätsbehördlich geprüft)

KALODONT

F. A. Sarg's Sohn & Co.
k. und k. Hoflieferanten
in Wien.

(Erfunden und benannt von C. Sarg 1887.)
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Probetuben gratis.)
Zu haben bei den **Apothekern** und **Parfumeurs** etc., 1 Tube 70 Pfg.
General-Depôts: **J. D. Riedel**, Berlin; **Zahn & Co.**, Nürnberg.

Stadt-Theater.

Donnerstag (Kleine Preise):
Ein Sommernachtstraum.
Freitag: 7¹/₂ Uhr:
Philippine Welser.
Oper von **Pohl.**
Sonnabend (Kleine Preise):
Die Räuber.

Bellevue-Theater.

Donnerstag: Zum 34. Male:
Charley's Tante.
Lord Fancourt Babberley — — Dir. Emil Schirmer.
Vorher: Zum 7. Male:
Die Bajazzi.
Burleske mit Gesang und Tanz in 1 Akt.
Freitag: Kleine Preise. (Parquet 50 ₰.)
Zum 3. Male:
Die Schwestern.
Lustspiel in 4 Akten von **Emil Claar.**
Die nächste Aufführung von „**Vasantasena**" findet Dienstag statt

---

Gewinn-Liste

der 190. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 3. Januar 1893.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

110 277 439 61 505 671 80 744 75 **1**112 31 (100) 94 218 64 515 31 48 639 990 **2**177 438 725 33 866 938 **3**279 618 711 **4**094 97 140 87 253 72 334 92 508 41 66 92 713 59 8980 **5**021 88 95 101 (500) 45 82 250 5 4 668 741 883 914 **6**117 73 **7**085 324 433 542 770 837 (100) **8**032 293 551 **9**075 194 331 492 542 757 886 981

10495 557 776 82 809 997 **11**602 30 79 183 89 269 (200) 412 65 500 32 58 729 72 902 **12**022 56 149 293 7 395 460 504 28 72 630 903 **13**463 75 81 524 629 855 88 **14**010 163 84 (100) 272 384 409 614 66 921 65 **15**916 234 319 27 416 (500) **16**732 44 828 **16**108 499 526 902 88 **17**071 88 183 290 410 37 59 504 10 621 (100) 60 **18**116 201 64 411 881 **19**027 105 60 267 347 458 571 652 798 **20**003 269 423 578 88 648 748 59 812 **21**051 247 78 451 547 **22**012 342 417 677 883 **23**157 297 313 496 603 13 84 85 746 79 97 945 70 **24**521 26 933 **25**020 41 248 98 302 437 76 **26**132 413 634 95 937 **27**141 61 297 362 466 503 638 48 702 79 849 911 **28**178 200 394 400 5 640 46 836 990 **29**151 65 322 444 482 99 963

30263 347 516 715 853 **31**106 10 16 98 231 575 (100) 640 **32**039 163 566 85 841 976 86 95 **33**023 28 217 78 312 37 **34**036 217 387 497 **35**201 320 32 47 539 801 990 **36**026 207 457 677 734 79 828 **37**011 63 189 498 510 89 634 43 768 812 995 **38**007 108 86 (150) 208 76 (150) 538 634 42 85 771 93 950 63 **39**003 55 339 73 478 599 628 43 714 74 835 60 61 902 90

40003 217 18 (100) 383 544 50 927 61 **41**106 40 72 260 320 55 413 15 591 771 (300) 895 **42**103 52 71 74 (100) 268 429 672 892 935 **43**267 325 483 500 (150) 45 739 833 94 **44**002 52 433 81 510 689 753 57 963 (100) **45**207 442 47 72 75 635 36 77 926 **46**020 120 94 229 331 561 83 945 55 71 **47**305 689 **48**071 28 109 245 300 82 496 588 610 757 858 68 923 **49**062 99 113 203 311 406 639 866 904 76 91

50111 278 329 416 521 808 **51**018 237 316 582 85 621 704 89 531 **52**182 212 70 99 (100) 384 724 83 826 (100) 69 **53**009 206 426 45 (300) 516 641 735 79 93 867 908 **54**157 90 94 314 23 51 86 574 609 978 **55**508 27 29 697 707 (200) **56**266 406 11 719 935 87 **57**174 (100) 85 213 396 469 71 863 908 14 **58**048 108 226 331 64 441 599 641 883 905 **59**075 314 87 441 538 78 613 70 817 982

60082 107 520 64 66 91 635 81 **61**121 309 27 424 38 774 866 82 (100) 921 **62**017 109 208 82 97 461 527 (100) 807 **63**018 28 156 201 348 63 546 96 608 66 **64**019 78 166 425 532 676 864 70 **65**0 9 130 (100) 31 38 216 17 43 49 304 (150) 21 46 522 602 767 95 833 53 84 990 (500) **66**004 25 113 85 249 84 441 529 659 826 **67**320 480 572 813 (100) **68**076 166 266 407 68 516 618 49 78 09 811 943 (100) 68 **69**110 96 365 67 539 46 916

70078 97 118 50 314 28 441 561 90 770 **71**131 77 207 9 97 330 517 (100) 46 766 818 (100) **72**048 (100) 92 243 523 48 **73**062 246 354 406 547 758 869 **74**058 144 357 69 549 643 755 938 **75**014 129 242 346 619 881 **76**002 284 342 49 50 68 418 91 95 502 20 607 21 90 746 (100) 800 16 9 8 77 **77**180 304 (100) 578 638 726 94 839 51 927 **78**011 (100) 472 580 686 (100) 915 **79**000 (100) 175 227 360 668 706

80040 45 350 87 88 441 546 705 59 (100) 86 879 **81**031 111 (100) 433 77 594 609 34 62 732 847 904 **82**232 412 37 65 627 77 96 719 (100) 73 803 907 **83**005 61 105 44 56 93 282 87 304 308 71 419 517 36 702 33 48 927 (150) 33 **84**263 523 (150) 37 89 449 58 99 627 871 **85**190 237 83 87 686 717 22 27 67 852 **86**380 512 49 619 764 802 **87**050 137 443 626 60 81 930 **88**021 43 129 83 (100) 440 80 527 **89**127 363 78 440 89 538 30 629 719 37 52 77 88 829 933 80

90312 497 527 680 81 89 838 69 **91**046 51 153 352 (150) 452 (500) **92**819 56 134 226 330 449 513 54 61 601 39 800 936 55 **93**019 150 226 509 55 681 737 79 825 917 **94**138 48 211 14 328 45 78 408 73 656 914 84 **95**119 35 224 389 847 962 65 **96**120 349 427 69 590 621 59 798 810 909 **97**055 246 506 25 52 88 542 757 **98**152 235 50 397 604 833 48 **99**181 91 266 (100) 413 551

100076 246 503 695 974 **101**028 78 126 205 288 97 357 605 33 49 (100) 701 58 955 **102**066 182 222 419 (100) 65 (100) 524 652 60 744 837 935 **103**177 298 449 510 30 50 823 **104**045 (100) 243 62 352 74 (200) 85 (150) 646 64 74 95 720 802 (100) 966 **105**006 31 57 133 45 81 480 632 744 828 71 (100) 77 **106**020 65 154 466 87 (100) 626 744 71 810 24 (150) **107**090 107 29 216 484 599 863 **108**131 391 447 980 **109**195 361 642 62 764 (150) 825

110222 28 457 81 526 45 653 69 714 59 (150) 357 63 933 84 **111**035 75 83 191 (300) 384 464 562 890 928 53 **112**191 334 82 507 718 80 **113**008 102 230 426 545 865 **114**354 478 800 86 **115**295 485 538 878 93 995 **116**015 49 169 218 55 (100) 61 375 696 762 908 **117**024 161 67 454 742 **118**048 232 554 64 435 936 739 61 **119**199 282 471 588 702 878 91 912 **120**326 37 642 **121**029 100 53 78 276 460 625 797 931 72 79 **122**122 74 254 362 544 637 61 890 984 **123**051 97 146 380 81 487 634 759 83 937 **124**051 87 (100) 114 27 365 4 3 518 29 85 647 (150) 989 **125**376 99 478 616 715 862 75 **126**287 (150) 444 584 90 769 74 **127**055 162 269 401 87 561 92 844 **128**100 34 44 (100) 232 60 74 587 88 703 988 **129**030 124 74 96 270 88 365 422 31 675

130008 237 400 24 26 43 586 657 770 **131**240 87 432 590 683 **132**012 126 365 534 643 49 964 **133**144 365 519 93 736 84 **134**112 210 359 598 786 93 863 91 97 983 **135**038 140 311 65 454 505 73 699 **136**149 396 412 760 857 **137**049 299 474 789 415 (100) 933 **138**023 (100) 135 91 145 215 330 499 (100) 554 621 (150) 43 727 820 968 **139**090 176 202 346 488 (100) 539 76 671 903 30 93

140088 117 50 74 272 78 459 722 883 **141**037 104 25 42 67 255 501 47 620 29 **142**071 220 26 42 72 302 88 96 472 83 538 **143**037 256 622 731 60 991 **144**043 102 8 247 (200) 366 527 724 908 13 **145**459 604 777 99 930 69 93 **146**018 64 160 353 461 808 903 21 **147**105 206 363 532 53 655 93 906 55 **148**010 42 160 85 483 602 71 78 (300) 720 **149**138 212 82 390 403 517 67 604 52 69 166 836 79 81 949

150021 152 437 515 (150) 77 95 754 90 **151**103 73 273 421 885 959 67 **152**075 230 326 811 973 **153**015 112 96 282 503 43 610 753 68 91 804 83 **154**134 86 234 321 44 718 841 945 **155**094 262 323 412 734 802 29 46 905 63 86 **156**375 554 96 602 83 823 84 917 77 (150) 88 99 **157**003 166 302 (150) 520 704 26 821 52 94 903 **158**165 71 381 415 34 51 613 35 52 (100) 785 873 957 (150) **159**091 137 500 3 25 602 50 883 (200) 956 67 68

160019 146 75 200 30 309 80 529 33 73 614 (100) 798 960 **161**078 235 430 507 652 792 973 **162**495 560 809 25 917 **163**190 (100) 450 (100) 95 501 78 727 57 943 (200) 95 **164**170 98 201 20 39 316 67 97 587 631 84 844 933 **165**016 216 34 86 313 26 90 421 41 62 650 714 19 896 **166**021 219 48 328 496 606 704 24 77 901 98 **167**293 47 390 436 535 73 841 935 62 **168**056 322 428 628 725 876 905 **169**042 160 229 51 627 717 22 76 849 64 900 6 62

170066 125 393 481 620 30 50 77 **171**040 235 49 570 833 (150) 61 **172**038 (100) 280 388 (300) 464 570 765 996 **173**118 201 (100) 409 80 692 701 **174**081 83 102 200 327 93 506 709 77 89 973 **175**215 472 (150) 637 60 726 (100) **176**197 249 557 769 925 **177**127 244 359 85 786 807 902 **178**067 127 35 211 301 620 716 897 **179**061 183 250 398 521 58 611 886 930

180036 256 74 83 547 51 **181**269 443 599 672 725 812 977 **182**051 23 115 71 266 472 877 (100) **183**002 25 308 559 **184**102 365 459 609 709 99 (100) 967 **185**190 205 12 28 308 645 838 950 51 **186**007 111 72 398 439 73 644 925 88 **187**041 (100) 55 90 96 240 336 76 (200) 432 58 740 836 927 38 66 78 **188**037 93 170 227 44 62 89 334 64 435 506 54 600 754 986 **189**149 342 511 635 54 861 910 (100) 33

190160 207 349 55 93 (200) 470 (200) 555 57 630 843 **191**184 230 (150) 309 94 501 34 623 **192**038 89 126 291 352 664 765 76 84 **193**042 116 236 45 307 66 (100) 542 643 730 **194**001 23 199 (100) 231 397 504 (100) 618 851 56 **195**069 173 241 446 547 806 962 67 98 **196**049 54 209 68 758 938 **197**054 283 435 67 86 541 54 638 (150) 45 867 91 989 93 **198**029 154 201 35 76 489 627 808 **199**043 147 210 325 469 522 660 925

200173 265 309 439 82 561 611 59 851 979 **201**289 317 83 685 794 808 933 **202**015 75 133 89 203 719 942 92 **203**020 357 75 79 799 809 22 934 97 **204**144 231 353 77 419 22 42 538 41 809 95 928 79 **205**003 75 405 69 115 674 84 756 99 859 66 936 **206**020 69 127 14 88 379 531 624 88 95 763 820 73 908 **207**146 237 303 8 83 684 708 882 982 **208**032 253 62 445 534 98 623 **209**073 109 382 575 691 94 801 29 86 936

210097 127 (150) 324 83 433 90 675 84 724 861 934 **211**048 207 46 (100) 71 305 483 626 34 710 985 **212**005 187 224 410 (300) 55 68 670 96 812 23 972 91 **213**268 91 (100) 410 63 64 563 82 759 **214**168 76 (100) 79 231 34 360 67 507 98 633 37 784 860 943 **215**088 357 76 (100) 481 514 848 901 **216**059 62 95 208 72 84 302 27 38 76 535 37 614 819 81 956 **217**083 101 73 344 73 449 506 53 645 (150) 729 88 832 967 **218**083 95 137 (100) 246 416 30 42 687 701 **219**146 55 242 (150) 61 395 539 97 626 60 65 734 983

220006 341 60 496 590 824 92 939 **221**022 113 62 523 698 710 925 **222**001 39 106 318 87 431 523 93 762 902 28 14 (100) **223**140 202 511 600 64 812 96 940 **224**012 237 311 417 813 **225**032 97 167 295 348 423 35 58 519 33

B. Nachmittags-Ziehung.

197 244 362 469 529 653 (150) 783 824 32 43 917 23 29 38 **1**019 150 240 76 309 419 512 35 642 64 68 725 64 964 (150) **2**076 175 298 467 80 537 745 903 **3**103 93 256 341 61 73 575 644 49 702 37 838 980 **4**337 70 433 718 849 **5**068 216 352 419 546 610 25 33 701 37 870 908 **6**108 346 483 574 617 956 **7**115 77 365 506 (150) 23 682 808 52 (150) **7**861 999 **8**138 353 (100) 95 587 694 766 878 925 71 **9**109 21 376 548 625 772 824

10241 69 98 (100) 334 83 452 70 506 24 951 **11**319 (100) 463 (150) 545 75 715 896 987 **12**131 232 58 96 410 22 523 66 703 51 87 826 967 **13**036 99 121 60 776 93 447 54 554 630 35 **14**056 140 95 250 321 444 639 723 81 811 **15**074 84 536 43 795 841 936 **16**185 296 480 763 969 **17**052 150 252 416 985 99 **18**048 104 14 251 306 423 513 859 63 945 **19**007 104 71 259 78 330 62 407 25 56 78 83 803 9 90 979

20194 333 59 400 58 769 865 **21**046 60 436 62 620 722 804 12 (100) 24 38 **22**070 154 253 803 21 991 (100) 94 **23**074 254 387 485 651 (100) 60 829 **24**029 83 123 371 462 594 684 769 (150) 843 966 **25**158 509 658 884 88 911 50 58 **26**056 70 112 60 324 93 486 570 718 **27**036 339 73 87 424 540 76 601 83 760 920 38 **28**041 250 347 82 430 75 99 539 615 63 86 (100) **29**191 450 571 (100) 677 936

30047 53 254 346 405 530 73 669 878 947 86 **31**401 17 81 664 800 66 **32**027 (200) 109 369 486 541 690 792 900 **33**097 163 290 310 482 980 **34**001 211 307 97 436 40 57 552 675 81 701 (100) 873 **35**191 455 60 (150) 506 48 649 846 **36**002 31 88 182 302 7 49 402 34 51 79 506 610 751 962 **37**122 55 297 395 590 004 706 (200) 935 **38**021 23 194 258 98 306 59 725 37 810 75 975 **39**133 48 (150) 226 475 585 696 76 845

40014 179 459 (100) 513 25 51 645 87 754 57 68 (100) 973 71 85 **41**340 522 50 51 909 52 58 (5000) **42**205 85 670 765 860 **43**115 208 312 34 78 412 707 17 80 816 **44**100 211 816 921 30 42 **45**046 153 329 425 79 530 42 646 716 30 970 **46**050 175 262 333 669 702 864 **47**055 115 200 322 660 86 92 884 936 **48**118 48 361 576 703 52 942 **49**000 90 199 275 400 648 6 65 95 728 31 838 (150) 942

50238 311 13 445 610 42 94 801 79 89 961 (100) 68 **51**102 24 55 333 486 712 907 **52**051 410 632 765 845 (1500) 924 45 97 **53**213 59 369 700 915 61 **54**067 121 58 291 384 479 520 52 793 860 920 **55**055 255 354 415 669 757 961 **56**618 107 45 234 312 716 75 904 **57**140 80 214 413 729 71 (100) **58**211 392 99 470 538 68 (150) 707 (150) 913 (100) **59**148 302 56 524 635 788 93 96

60050 146 349 658 809 54 60 75 913 53 **61**081 105 306 (500) 15 448 528 648 79 87 947 **62**083 85 329 74 450 (100) 95 687 **63**207 8 521 677 93 982 **64**069 72 127 639 778 (3000) 871 697 **65**040 300 410 508 812 51 67 **66**29 99 318 19 462 64 700 872 80 934 **67**113 227 44 (100) 360 405 19 43 504 (150) 675 742 817 919 32 **68**402 61 523 72 216 28 707 10 58 970 **69**018 69 97 204 (300) 86 391 403 815 26 29

70052 187 462 (100) 556 826 32 98 914 **71**003 399 (100) 490 737 894 **72**259 458 616 56 73 712 878 999 **73**078 115 90 255 355 (100) 401 50 54 676 96 768 854 67 **74**014 105 542 627 35 820 **75**024 191 264 471 513 46 69 89 641 58 797 819 50 **76**050 54 66 212 300 918 **77**036 227 30 55 346 482 59 619 826 **78**523 642 58 431 944 53 **79**012 (100) 147 408 514 703 18 37 98 993

80332 589 810 75 86 **81**038 (100) 61 99 212 77 322 602 95 736 42 **82**746 149 250 321 434 70 720 82 906 (100) 16 **83**013 164 249 54 76 909 19 **84**110 309 50 437 574 46 611 17 91 748 849 61 929 **85**027 32 65 134 38 (100) 277 84 377 448 73 585 901 **86**017 120 357 453 65 561 931 39 47 95 **87**002 79 110 429 503 (1500) 638 69 708 71 (5000) 800 46 (3000) 66 91 931 **88**072 105 42 182 491 645 99 (100) 933 46 **89**012 193 258 61 342 61 77 448 82 58 663 69 836 989 **90**133 85 278 96 497 (100) 686 750 77 810 939 **91**068 473 630 97 972 **92**028 239 519 882 **93**001 1 153 86 223 52 303 54 402 31 726 62 907 **94**136 326 474 506 691 93 736 93 833 935 **95**059 95 356 448 587 751 909 44 **96**103 439 61 92 551 76 631 (100) 98 897 903 910 54 **97**013 120 210 98 312 33 60 414 42 528 79 624 37 61 **98**050 66 67 80 184 225 340 403 546 73 608 (100) 703 45 961 **99**029 360 68 425 73 673 785 938

100063 172 (150) 240 507 48 614 722 55 928 **101**040 68 263 546 628 47 708 31 (100) 89 832 949 74 **102**060 114 (100) 67 303 36 94 440 753 846 **103**029 85 286 341 43 554 741 894 **104**086 (100) 263 444 54 529 43 77 (3000) 885 **105**069 167 200 513 610 24 43 808 967 **106**005 138 86 255 82 309 516 **107**149 233 620 754 889 **108**242 (100) 43 57 99 431 536 619 758 834 924 **109**112 93 248 52 98 462 50 53 (100) 654

110028 64 270 496 768 69 99 999 **111**089 136 209 33 380 674 796 878 913 70 **112**289 349 (100) 694 728 65 974 **113**035 81 290 (100) 425 503 75 700 31 59 **114**004 17 129 68 200 51 434 73 513 (150) 44 550 91 609 (100) 12 (100) 38 748 806 24 923 **115**200 76 (100) 390 406 530 87 679 89 738 804 6 79 923 **116**404 553 605 21 **117**475 503 608 (100) 32 771 998 **118**047 84 131 93 268 321 404 551 875 903 81 **119**256 334 420 52 610 733 820 (100) 51 84 968 81

120126 33 200 307 66 469 590 624 77 96 815 34 79 991 (100) **121**033 41 191 281 413 47 534 68 671 836 953 **122**053 126 305 682 749 935 64 (100) **123**072 413 541 743 814 **124**224 (200) 89 97 333 478 556 (100) 645 96 **125**023 50 200 204 13 861 69 **126**008 207 64 316 24 (100) 25 47 439 508 648 57 856 919 34 82 **127**253 333 497 505 628 750 950 **128**003 204 336 89 529 604 **129**050 198 215 579 685 724 848 932

130045 796 844 941 **131**172 295 400 802 991 **132**268 335 68 81 699 781 818 39 85 926 82 **133**010 39 95 160 269 497 514 31 996 **134**130 367 682 778 888 **135**007 31 96 215 83 313 421 562 642 51 781 835 98 964 **136**139 73 (100) 422 47 61 90 91 538 55 848 **137**202 (100) 503 49 613 780 890 927 **138**525 27 46 56 656 97 769 **139**032 130 226 348 406 44 661 742 807 997

140057 236 408 (200) 793 99 977 **141**419 41 551 71 848 49 939 **142**123 583 89 937 **143**110 (100) 554 58 785 977 **144**012 67 104 234 50 321 421 511 96 (100) 692 708 77 852 77 **145**274 97 588 **146**086 142 54 247 400 21 42 62 76 597 98 610 (150) 13 62 (100) 901 52 **147**093 263 345 54 410 899 939 50 **148**103 227 49 384 610 44 759 73 **149**032 73 110 55 273 491 543 (200) 70 757 820

150064 222 375 89 422 533 (100) 607 759 72 835 921 23 **151**004 255 397 428 518 28 610 761 **152**213 43 98 344 65 (150) 90 457 535 618 776 **153**849 91 243 46 516 54 616 20 904 10 24 (100) **154**038 269 320 31 400 19 74 532 620 78 82 723 96 (100) 816 28 58 (150) 73 **155**173 81 217 331 57 90 406 50 84 661 820 **156**072 233 (150) 37 300 478 518 610 703 818 20 **157**128 68 440 96 564 602 858 909 **158**152 66 262 69 **159**049 73 215 324 423 587 635 63 78 834 63 977

160045 109 61 70 586 617 52 730 881 **161**007 76 170 338 84 526 63 943 **162**181 446 563 641 979 **163**120 46 343 432 743 865 956 **164**148 227 506 884 918 69 70 **165**302 23 400 640 **166**104 29 41 (100) 48 95 331 66 (100) 84 427 651 829 85 934 **167**631 804 24 **168**137 273 87 521 29 61 620 831 55 **169**419 59 (200) 587 777 882

170078 215 (100) 341 474 92 590 603 790 (200) **171**025 29 121 57 252 415 254 912 37 **172**019 91 222 53 350 431 566 749 86 (100) **173**191 786 859 **174**196 237 339 40 71 85 996 **175**143 66 72 88 346 89 427 76 530 662 760 819 **176**125 76 258 88 310 61 534 72 803 **177**253 419 558 94 625 67 820 (100) 94 **178**073 123 442 99 500 675 707 936 10 85 **179**079 (100) 251 319 32 426 37 522 783 938 57 69

180149 97 235 311 522 537 707 78 **181**805 14 260 381 99 (100) 403 584 621 **182**066 136 (100) 406 94 731 46 **183**157 235 (300) 300 51 700 828 **184**117 52 224 344 639 (100) 670 **185**091 123 53 210 98 415 656 724 855 900 **186**203 268 432 539 871 906 **187**173 238 749 **188**029 89 97 114 82 359 65 714 936 53 **189**216 (100) 97 (500) 595 602 92 024

190163 67 292 524 635 42 811 52 64 **191**634 775 930 **192**104 (100) 278 300 497 506 823 83 (100) 903 36 99 **193**424 47 595 631 (150) 750 76 900 78 **194**109 62 68 256 475 516 632 (300) 58 912 59 80 **195**514 20 90 690 752 882 **196**233 825 426 94 849 54 961 **197**005 91 387 528 (150) 611 19 823 29 41 943 99 **198**236 469 537 49 661 872 942 70 **199**129 55 69 241 434 61 36 90 530 602 703 27

200114 18 48 381 675 945 **201**083 181 93 (200) 214 48 91 483 99 665 86 747 53 940 75 90 **202**170 714 634 **203**049 110 27 80 274 (100) 383 472 80 97 501 3 40 46 601 909 25 79 **204**316 720 46 637 888 **205**155 91 332 83 166 90 506 29 669 72 89 707 48 72 853 911 72 **206**062 194 438 67 559 85 603 717 (100) 34 840 52 947 72 **207**078 307 402 21 55 660 823 912 88 **208**077 239 (100) 314 522 612 964 67 **209**021 60 453 81 513 918

210105079 367 (150) 486 604 54 744 **211**142 63 202 76 342 510 15 69 **212**001 23 231 57 349 625 718 45 92 883 990 **213**048 332 73 458 707 904 (300) 37 **214**029 70 106 691 794 845 918 26 76 94 **215**146 62 208 664 993 **216**057 144 508 575 839 (200) 61 73 915 92 **217**002 43 57 77 160 235 42 79 437 93 632 868 **218**109 263 89 99 (100) 545 718 853 937 49 **219**064 134 268 408 652 706 831 39 919 29 72

220133 211 35 400 583 (150) 617 59 62 747 834 **221**015 93 146 80 232 328 502 869 (200) 911 **222**352 471 571 685 755 931 78 **223**08 (100) 128 (100) 243 (100) 70 626 710 94 801 **224**022 45 86 212 (100) 353 99 650 742 820 **225**029 75 125 376 487